# Libretto

## Ferdinand Hérold
## „Zampa ou La fiancée de marbre“

Libretto von Mélesville

*16. Jahrhundert in Milazzo (frz. auch: Melazzo) auf Sizilien.*

### I. Akt

*Ein gotischer Saal. Statuen schmücken die Nischen zwischen den Fenstern – insbesondere eine weibliche Statue aus weißem Marmor, gekleidet mit einem langen Gewand und einem Schleier. Darunter, auf einer schwarzen Marmortafel, kann man die Worte lesen: „Alice de Manfredi; betet für sie.“ Im Vordergrund ein langer massiver Tisch mit Schemeln aus Eichenholz; im Hintergrund Türen, die sich zu einer Galerie öffnen.*

**Nr. 1 Introduktion**

*Der Tisch ist von Blumen und kleinen Gaben übersät, die die jungen Mädchen sich teilen. Camille zeigt ihnen Körbe, die die Bediensteten tragen, und lädt sie ein, zu wählen, was ihnen gefällt. Sie sitzt in der Nähe des Tischs.*

**Junge Mädchen**
Dans ses présents, que de magnificence!
Que le futur est aimable et galant!
Voyez quelle élégance,
Quel goût dans cet ajustement!
Et tout cela, c’est pour nous?

**Camille**
*(lächelnd)*
Oui, vraiment.

**Ritta**
*(weist auf die Körbe)*
Ce n’est pas tout, mesdemoiselles,
Regardez, regardez encor.
Avec ces parures nouvelles
Chacune aura sa croix en or.

**Junge Mädchen**
*(freudig)*
Une croix en or!
Dans ses présents, que de magnificence!

**Nr. 1 Introduktion**

*Der Tisch ist von Blumen und kleinen Gaben übersät, die die jungen Mädchen sich teilen. Camille zeigt ihnen Körbe, die die Bediensteten tragen, und lädt sie ein, zu wählen, was ihnen gefällt. Sie sitzt in der Nähe des Tischs.*

**Junge Mädchen**
Diese Gaben, welche Pracht!
Wie ist die Zukunft schön und liebenswert!
Seht, wie elegant,
Wie stilvoll diese Gaben sind!
Und all das ist für uns?

**Camille**
*(lächelnd)*
Ja, so ist es.

**Ritta**
*(weist auf die Körbe)*
Das ist nicht alles, meine Fräulein.
Seht her,
Mit diesem neuen Schmuck
Hat jede von euch ihr Kreuz aus Gold!

**Junge Mädchen**
*(freudig)*
Ein Kreuz aus Gold!
Diese Gaben, welche Pracht!

Que le futur est aimable et galant!
Voyez quelle élégance,
Vraiment, c’est un mari charmant.

*Während sie die Tücher und Haarnetze probieren, erhebt sich Camille und schaut mit Ungeduld in Richtung Hintergrund.*

**Camille**
Il ne vient pas, et cependant,
De notre hymen bientôt voici l’heureux instant!
À ce bonheur suprême,
Je n’ose ajouter foi,
Lorsque celui que j’aime
N’est pas auprès de moi.
Idole de mon père,
À mes vœux il souscrit;
L’époux que je préfère
Est celui qu’il choisit.
Que puis-je craindre encore?
Je l’ignore.
Mais je gémis
Et me dis:
À ce bonheur suprême ...
Mais quand je vois Alphonse,
Quel changement soudain!
Sa présence m’annonce
Un plus heureux destin!
Son regard me rassure,
L’ivresse la plus pure
Succède à mon effroi!
Ah, quand je vois Alphonse ...
Non, non, plus d’effroi!
À ce bonheur suprême,
Alors, j’ajoute foi,
Dès que celui que j’aime
Revient auprès de moi.

**Ritta**
*(schaut in Richtung Hintergrund)*
Calmez-vous, je l’entends.
Le voilà, précédé de tous nos jeunes gens!

**Jünglinge**
Enfants de la Sicile,
Sur la gondole agile,

Wie ist die Zukunft schön und liebenswert!
Seht, wie elegant!
Wahrlich, wie charmant ist dieser Gatte!

*Während sie die Tücher und Haarnetze probieren, erhebt sich Camille und schaut mit Ungeduld in Richtung Hintergrund.*

**Camille**
Er kommt nicht, obgleich
Der glückliche Moment unserer Vermählung naht.
An dieses höchste Glück
Wage ich nicht zu glauben,
Solange der Geliebte
Nicht bei mir ist.
Idol meines Vaters:
Mein Wunsch ist auch der seine.
Der Gatte, den ich ersehne,
Ist seiner Wahl gemäß.
Was hätt’ ich noch zu fürchten?
Ich weiß es nicht.
Aber ich seufze
Und sage mir:
An dieses höchste Glück ...
Doch wenn ich Alphonse sehe,
Wie ändert sich dann alles!
Seine Gegenwart kündet mir
Ein glücklicheres Schicksal.
Sein Blick bestärkt mich,
Die reine Glückseligkeit
Folgt auf meine Angst.
Ach, wenn ich Alphonse sehe ...
Nein, nein, keine Angst mehr!
An dieses höchste Glück
Will ich glauben,
Sobald der Geliebte
Zu mir zurückkehrt.

**Ritta**
*(schaut in Richtung Hintergrund)*
Beruhigt Euch, ich höre ihn!
Da ist er, angeführt von uns’ren jungen Edelleuten.

**Jünglinge**
Kinder Siziliens,
Auf der flinken Gondel,

Venez, embarquez-vous;
Venez à la chapelle,
Prier pour la plus belle
Et son époux!
Enfants de la Sicile ...

**Alphonse**
*(läuft auf sie zu)*
Ô ma chère Camille!
Le voilà donc, ce jour, si longtemps attendu.
De l'éclat dont il brille,
Que mon cœur est ému!
Mes bons amis, partagez mon ivresse;
Dans ces atours qu'on vous offre en mon nom,
Du peu que j'ai, je vous fais l'abandon.

Ai-je besoin d'avoir d'autre richesse,
*(weist auf Camille)*
Puisqu'aujourd'hui
Je deviens son mari?
Être heureux seul ne saurait me suffire.
Vous soupirez, fillettes de vingt ans?
Rassurez-vous car à tous mes présents
J'en veux joindre un que votre cœur désire.
Je veux aussi
Vous donner un mari.

**Junge Mädchen**
Un mari!

**Jünglinge**
*(während sie näherkommen)*
Un mari!

**Chor**
Dans ses présents, que de magnificence ...
Je sens que je l'aime d'avance.
Vraiment c'est un époux charmant ...
*(Mädchen und Jünglinge gehen.)*

**Dialog**
**Ritta**
*(schaut ihnen hinterher)*
Quel coup-d'œil! Quelle belle noce!

Kommt, schifft euch ein.
Kommt zur Kapelle,
Betet für die Schönste
Und ihren Gatten!
Kinder Siziliens ...

**Alphonse**
*(läuft auf sie zu)*
O meine geliebte Camille!
Jetzt ist er da, der Tag, den wir so lang ersehnt,
Der leuchtet in seinem Glanz.
Wie ist mein Herz bewegt!
Meine lieben Freunde, teilt mein Glück,
Genießt diese Pracht in meinem Namen!
Ich trenne mich von dem wenigen, das ich besitze.
Was brauche ich andere Reichtümer,
*(weist auf Camille)*
Da ich doch heute
Ihr Gemahl werde?
Allein könnt' ich nicht glücklich sein.
Da seufzt ihr Mädchen von zwanzig Jahren?
Beruhigt euch, denn unter meinen Geschenken
Ist eines, das euer Herz begehrt:
Ich will euch
Auch einen Gatten geben.

**Junge Mädchen**
Einen Gatten!

**Jünglinge**
*(während sie näherkommen)*
Einen Gatten!

**Chor**
Unter seinen Geschenken, welche Pracht ...
Ich spüre, dass ich ihn jetzt schon liebe.
Wahrlich, wie charmant ist dieser Gatte ...
*(Mädchen und Jünglinge gehen.)*

**Dialog**
**Ritta**
*(schaut ihnen hinterher)*
Was für ein Anblick! Was für eine schöne Hochzeit!

*(zu Camille)*
Et rassurez-vous quant à votre père, mademoiselle Camille: Il sera revenu pour la cérémonie même si, ce matin encore, il allait au-devant de ce riche convoi qu'il attend de Smyrne.

**Camille**
Comment, Ritta, tu l'as laissé partir?

**Ritta**
Soyez tranquille, il n'y a plus de danger, maintenant que ce fameux corsaire, ce terrible Zampa est arrêté.

**Alphonse**
La nouvelle est certaine. Il a été conduit dans les prisons de Milazzo, à deux lieues d'ici.

*(zeigt einige Papiere)*
Je viens même de recevoir du conseil de Messine la sentence qui le condamne.

**Ritta**
Un vrai Satan échappé de l'Etna.

**Alphonse**
*(lächelnd)*
Tu lui en veux beaucoup, ma bonne Ritta?

**Ritta**
Il est cause que je suis veuve, monsieur.
*(wischt eine Träne weg)*
Pauvre Daniel Capuzzi! Un si bon mari que je trouvais toujours, quand je voulais gronder, et qui a disparu au bout de six mois, quand je commençais à m'y habituer!

**Camille**
*(bewegt)*
Ah! Je vous en prie, ne parlons plus de ce Zampa.

**Ritta**
C'est juste; et puisqu'il va être pendu, on peut lui pardonner. Je cours surveiller le banquet. Vous, monsieur Alphonse, adressez donc une

*(zu Camille)*
Und beruhigt Euch, was Euren Vater anbelangt, Mademoiselle Camille: Er wird zur Trauungszeremonie zurück sein, obgleich er heute Morgen dem großen Konvoi, den er aus Smyrna erwartet, entgegenging.

**Camille**
Wie, Ritta, du hast ihn gehen lassen?

**Ritta**
Seid ruhig, es gibt keine Gefahr mehr, nun, da der berühmte Korsar, der schreckliche Zampa, festgenommen wurde.

**Alphonse**
Die Nachricht ist sicher. Er wurde ins Gefängnis von Milazzo gebracht, zwei Meilen entfernt von hier.
*(zeigt einige Papiere)*
Ich habe gerade vom Rat von Messina den Urteilsspruch bekommen.

**Ritta**
Ein wahrer Satan, der dem Ätna entkam.

**Alphonse**
*(lächelnd)*
Du bist ihm sehr böse, meine gute Ritta?

**Ritta**
Seinetwegen bin ich Witwe, Monsieur.
*(wischt eine Träne weg)*
Armer Daniel Capuzzi! Ein guter Ehemann, der immer zur Stelle war, wenn ich schimpfen wollte, und der nach sechs Monaten verschwand, als ich anfing, mich daran zu gewöhnen!

**Camille**
*(bewegt)*
Ach! Ich bitte euch, reden wir nicht mehr über diesen Zampa.

**Ritta**
Ihr habt recht; und da er gehängt werden wird, kann man ihm verzeihen. Ich eile, das Festbankett zu überwachen. Ihr, Monsieur

prière à la patronne du pays, la bonne Alice Manfredi.
*(geht)*

**Alphonse**
Quel nom vient-elle de prononcer?

**Camille**
Eh bien, celui de cette statue; cette pauvre fille vivait ici, il y a une douzaine d'années, en proie au plus profond chagrin. Il y a sur ses malheurs une complainte que chantent les jeunes filles.

**Alphonse**
Ah! Je vous écoute.

## Nr. 2 Ballade

**Camille**
D'une haute naissance,
Belle comme à seize ans,
Alice dans Florence
Charmait tous les amants.
À seize ans, comment faire
Pour défendre son cœur?
Un seul parvint à plaire,
Et c'était un trompeur!
*(wendet sich der Statue zu)*
D'un pareil maléfice,
Sainte Alice,
Préservez-nous,
Nous prierons Dieu pour vous.
Flattant sa confiance,
Le traître, avant l'hymen,
Lui ravit l'innocence
Et disparaît soudain.
„Il reviendra“, dit-elle.
Mais, ô funeste erreur!
Jamais près de sa belle
Ne revint le trompeur!
D'un pareil maléfice ...

**Alphonse**
*(gesprochen)*
Eh bien! Qu'est-elle devenue? Continuez, de grâce.

Alphonse, betet zur Schutzpatronin des Landes, zur guten Alice Manfredi!
*(geht)*

**Alphonse**
Von wem spricht sie?

**Camille**
Nun, von dieser Statue. Das arme Mädchen lebte hier vor etwa zwölf Jahren und hatte großen Kummer, wovon die jungen Mädchen ein Klagelied singen.

**Alphonse**
Ah! Erzählt!

## Nr. 2 Ballade

**Camille**
Von hoher Geburt,
In der Blüte ihrer sechzehn Jahre,
Bezauberte Alice
Alle Jünglinge in Florenz.
Mit sechzehn, wie fängt man es an,
Sein Herz zu schützen?
Nur einer gefiel ihr,
Und der war ein Betrüger!
*(wendet sich der Statue zu)*
Vor solch bösem Zauber,
Heilige Alice,
Bewahre uns.
Wir beten zu Gott für dich.
Er buhlte um ihr Vertrauen,
Der Verräter, vor der Vermählung,
Raubte ihr die Unschuld
Und verschwand alsdann.
„Er wird wiederkommen“, sprach sie.
Doch: o verhängnisvoller Irrtum!
Nie kehrte er zurück zu der Schönen,
Der schändliche Betrüger!
Vor solch bösem Zauber ...

**Alphonse**
*(gesprochen)*
Und dann? Was ist aus ihr geworden? Fahrt fort, ich bitte Euch!

**Camille**
Hélas! Sur ce rivage,
Alice vint mourir.
*(zeigt auf die Statue)*
Et cette froide image
Semble toujours gémir!
Quand, la nuit, on l'assure,
Le vent gronde en fureur,
Ce marbre encore murmure
Et nomme le trompeur.
Ah! Soyez-nous propice,
Sainte Alice!
Veillez sur nous,
Nous prierons Dieu pour vous!

**Dialog**

**Alphonse**
C'est bien elle!

**Camille**
Comme ce récit vous a ému!

**Alphonse**
Ce séducteur, qui a causé la mort de la pauvre Alice, c'était mon frère! Ce comte de Monza, dont je vous ai parlé quelquefois. Plus jeune que lui, élevé loin de Florence, je n'ai pu le connaître et n'ai même jamais vu ses traits. Mais je n'ai point oublié que je lui dois mes malheurs!

**Camille**
*(betrachtet die Statue)*
Je suis sure qu'Alice nous protègera. Ne songeons plus qu'à nos amours!

**Ritta**
*(kommt hinzu; sehr lebhaft)*
Eh bien! Vite, vite! On demande monsieur Alphonse.

**Alphonse**
*(küsst Camilles Hand)*
Dans cinq minutes, je reviens auprès de vous.
*(geht)*

**Camille**
Ach! An diesem Gestade
Starb Alice alsbald.
*(zeigt auf die Statue)*
Und dieses kalte Bild
Scheint unaufhörlich zu klagen!
Wenn in der Nacht
Der Wind heult,
Murmelt die Statue noch immer
Und nennt den Betrüger beim Namen.
Ach! Sei uns gnädig,
Heilige Alice!
Wache über uns,
Wir beten zu Gott für dich!

**Dialog**

**Alphonse**
Sie ist es wirklich!

**Camille**
Wie diese Erzählung Euch bewegt hat!

**Alphonse**
Dieser Verführer, der den Tod der armen Alice verursachte, war mein Bruder! Der Graf von Monza, von dem ich Euch manchmal erzählt habe. Da ich jünger bin als er und weit von Florenz aufwuchs, bin ich ihm nie begegnet und kenne sein Angesicht nicht. Aber ich habe nicht vergessen, dass er Ursache meines Unglücks ist!

**Camille**
*(betrachtet die Statue)*
Ich bin sicher, dass Alice uns beschützen wird. Wir sollten nur noch an unsere Liebe denken!

**Ritta**
*(kommt hinzu; sehr lebhaft)*
Wohlan! Schnell! Schnell! Man will Euch sprechen, Monsieur Alphonse.

**Alphonse**
*(küsst Camilles Hand)*
In fünf Minuten komme ich zu Euch zurück.
*(geht)*

**Ritta**
Dame! Cette foule qui se presse pour voir la mariée, les cris de joie, le son des cloches! À propos, je ne les ai pas entendues de la matinée! Que fait donc Dandolo, le sonneur de la paroisse?

**Camille**
Ne l'a-t-on pas envoyé chercher le curé?
Écoute, voici quelqu'un!

**Ritta**
*(schaut in Richtung Hintergrund)*
C'est lui! C'est Dandolo! Ah! Mon Dieu!
Comme il est pâle!

*Dandolo kommt herbei, bleich und immer hinter sich blickend, als würde er verfolgt.*

**Nr. 3 Terzett**
**Ritta**
Qu'as-tu donc?

**Camille**
Quel effroi!

**Ritta**
Qu'as-tu donc?
Réponds donc!

**Dandolo**
*(zitternd)*
Parlez bas!
Ne le voyez-vous pas?

**Camille**
Qu'a-t-il donc?

**Ritta**
Maudit poltron!

**Camille**
Réponds donc!

**Dandolo**
*(verstört, als spräche er zu jemandem, der ihn bedroht)*

**Ritta**
Mademoiselle! Die Menge möchte die Braut sehen: Freudenschreie, Glockengeläut! Übrigens habe ich die Glocken heute Morgen nicht gehört. Wo bleibt Dandolo, der Glöckner der Pfarrgemeinde?

**Camille**
Hat man ihn nicht geschickt, den Pfarrer zu holen? Horch, da kommt jemand!

**Ritta**
*(schaut in Richtung Hintergrund)*
Er ist es! Es ist Dandolo! Ach! Mein Gott!
Wie blass er ist!

*Dandolo kommt herbei, bleich und immer hinter sich blickend, als würde er verfolgt.*

**Nr. 3 Terzett**
**Ritta**
Was hast du?

**Camille**
Welches Entsetzen!

**Ritta**
Was hast du?
So antworte doch!

**Dandolo**
*(zitternd)*
Sprecht leise!
Seht ihr ihn nicht?

**Camille**
Was hat er nur?

**Ritta**
Verdammter Hasenfuß!

**Camille**
So antworte doch!

**Dandolo**
*(verstört, als spräche er zu jemandem, der ihn bedroht)*

Pardon! Pardon!
Épargnez un pauvre garçon!
Je le crois toujours sur mes pas.

**Camille**
Il perd la tête, pauvre garçon!
Aurait-il perdu la raison?
Oui! Il perd la tête assurément.

**Ritta**
Eh oui, vraiment!
Maudit poltron!
Il perd la tête assurément.

**Dandolo**
J'en ai la fièvre assurément.

**Ritta**
D'où viens-tu?

**Dandolo**
Je n'en sais rien.

**Camille**
Qui t'a fait peur?

**Dandolo**
*(seufzend)*
Je le sais bien.
Tenez, là-bas,
Voyez-vous pas?
Ce long manteau,
Ce grand chapeau
Et ce regard étincelant?
J'en ai la fièvre assurément.
Parlez bas ...

**Ritta**
Mais parle ou je te punirai.
As-tu vu le curé?

**Dandolo**
*(schaut noch immer um sich)*
Non.

**Ritta**
Non? Mais pour aller chez lui, n'étais-tu pas parti?

Vergebt mir! Vergebt mir!
Schont einen armen Jungen!
Mir ist, als sei er mir noch immer auf den Fersen.

**Camille**
Er ist ganz kopflos, der arme Junge!
Hat er den Verstand verloren?
Ja, gewiss! Er verliert den Verstand.

**Ritta**
Ja, in der Tat!
Verdammter Hasenfuß!
Er verliert noch den Verstand.

**Dandolo**
Ich habe Fieber sicherlich.

**Ritta**
Wo kommst du her?

**Dandolo**
Ich weiß es nicht.

**Camille**
Wer hat dir Angst gemacht?

**Dandolo**
*(seufzend)*
Ich weiß es wohl.
Schaut, dort drüben,
Seht ihr nicht?
Dieser lange Mantel,
Dieser große Hut,
Und dieser funkelnde Blick?
Ich habe Fieber sicherlich.
So redet leise ...

**Ritta**
So rede doch, oder ich werde dich bestrafen.
Hast du den Pfarrer gesehen?

**Dandolo**
*(schaut noch immer um sich)*
Nein!

**Ritta**
Nein? Aber bist du nicht aufgebrochen, ihn zu holen?

**Dandolo**
Oui.

**Camille**
Oui?
As-tu fait ta commission?

**Dandolo**
Non.

**Ritta**
Non?
Et qui t’empêchait?

**Dandolo**
*(bereit zu sprechen)*
C’est –

**Ritta**
C’est?

**Dandolo**
C’est –

**Camille, Ritta**
C’est?

**Dandolo**
C’est –
*(macht einen Sprung zur Seite)*
Parlez bas ...
Pardon. Qui, moi vous offenser? Non ...

**Camille**
Qu’a-t-il donc ...

**Ritta**
Maudit poltron ...

## Dialog

**Ritta**
*(ungeduldig)*
Ah! Ça, veux-tu bien t’expliquer? Réponds vite, ou je te donne ton congé, et jamais tu ne m’épouseras.

**Dandolo**
Doch!

**Camille**
Doch?
Hast du deinen Auftrag erfüllt?

**Dandolo**
Nein!

**Ritta**
Nein!
Und wer hielt dich davon ab?

**Dandolo**
*(bereit zu sprechen)*
Es ist –

**Ritta**
Es ist?

**Dandolo**
Es ist –

**Camille, Ritta**
Es ist?

**Dandolo**
Es ist –
*(macht einen Sprung zur Seite)*
Sprecht leise ...
Pardon. Wer, ich euch beleidigen? Nein ...

**Camille**
Was hat er nur ...

**Ritta**
Verdammter Hasenfuß ...

## Dialog

**Ritta**
*(ungeduldig)*
Ah! Wirst du dich endlich erklären? Antworte schnell, oder du nimmst deinen Abschied und wirst niemals mein Mann.

**Dandolo**
J’avais pris ce matin par le Val Demone, pour arriver plus vite, lorsqu’au détour de la Roche-Blanche je vois devant moi un grand diable qui m’arrête brusquement! Il avait avec lui un sabre et quatre pistolets.

**Camille**
Ô ciel!

**Dandolo**
„Où vas-tu?“, qu’il me répète d’une voix de tonnerre. – „Chercher le curé de Milazzo“, que je lui réponds de l’air le plus agréable que je peux. – „Pour marier la fille du riche Lugano?“, qu’il me dit: „C’est inutile; ce mariage ne se fera pas; je ne le veux pas.“

**Camille, Ritta**
Comment?

**Camille**
Quel est donc cet homme?

**Dandolo**
Un conte! Si on peut dire. Tenez, je crois le voir encore! Il est sorti d’un petit enfoncement,

*(zeigt auf eine Senke auf der rechten Seite)*
à-peu-près comme celui-là, et –
*(sieht ihn und beginnt zu stottern)*
Ah! Mon Dieu! C’est encore lui.

**Camille, Ritta**
*(erschrocken)*
Qui donc?

**Dandolo**
*(zeigt zitternd auf den Mann und entfernt sich)*
L’homme au manteau, regardez!

**Dandolo**
Ich nahm heut früh den Weg durch den Val Demone, um schneller anzukommen, da sah ich vor mir an der Biegung zum weißen Felsen den Teufel persönlich, der mich barsch anhielt! Mit sich führte er einen Säbel und vier Pistolen.

**Camille**
O Himmel!

**Dandolo**
„Wohin gehst du?“, rief er mit Donnerstimme. – „Ich hole den Pfarrer von Milazzo“, erwiderte ich, so freundlich ich eben vermochte. – „Um die Tochter des reichen Lugano zu verheiraten?“, so fragte er: „Das ist zwecklos; diese Ehe wird nicht geschlossen, ich will es nicht.“

**Camille, Ritta**
Wie?

**Camille**
Wer ist dieser Mann?

**Dandolo**
Ein Graf! Wenn man so sagen kann. Schaut, ich glaube ihn schon wieder zu sehen! Er ist aus einer kleinen Vertiefung gekommen,
*(zeigt auf eine Senke auf der rechten Seite)*
etwa wie diese hier, und –
*(sieht ihn und beginnt zu stottern)*
Ah! Mein Gott! Da ist er schon wieder.

**Camille, Ritta**
*(erschrocken)*
Wer denn?

**Dandolo**
*(zeigt zitternd auf den Mann und entfernt sich)*
Der Mann im Mantel, schaut doch nur!

## Nr. 4 Quartett

*Zampa tritt ein und stützt sich auf die Lehne eines Armstuhls neben dem Tisch, die Augen immer auf Camille gerichtet. Er ist in einen langen roten Mantel gehüllt und trägt einen grauen Hut mit einer schwarzen Feder.*

**Camille, Ritta, Dandolo**
Le voilà! Que mon âme est émue!
Son regard a doublé mon effroi! Oui ...

**Zampa**
*(für sich)*
La voilà! Quelle ivresse inconnue!
Je respire, elle est là. Je la vois. Oui ...

*(kommt näher)*
Quand de l'hymen on prépare les fêtes,
Ma présence ici vous surprend?

**Camille**
*(blickt ihn voller Furcht an)*
J'ignore qui vous êtes.
Mais si je crois ce qu'on m'apprend,

Pour renverser le bonheur qui m'attend,

Un mot de vous pourrait suffire!

**Zampa**
*(langsam und bedächtig)*
Je l'ai dit: Cet hymen ne saurait s'accomplir.

**Camille, Ritta**
Grands Dieux!

**Zampa**
Et selon mon désir,
Vous-même allez le rompre!

**Camille**
Ô ciel! Qu'osez-vous dire?

**Dandolo**
*(für sich)*
Le voilà qui commence déjà!

## Nr. 4 Quartett

*Zampa tritt ein und stützt sich auf die Lehne eines Armstuhls neben dem Tisch, die Augen immer auf Camille gerichtet. Er ist in einen langen roten Mantel gehüllt und trägt einen grauen Hut mit einer schwarzen Feder.*

**Camille, Ritta, Dandolo**
Da ist er! Meine Seele ist in Aufruhr.
Sein Blick lässt mich erzittern. Ja ...

**Zampa**
*(für sich)*
Da ist sie! Welch unbekannte Wonne!
Ich schöpfe tief Luft, sie ist da, vor meinen Augen. Ja ...
*(kommt näher)*
Nun, da alles zur Hochzeit gerüstet ist,
Überrascht Euch meine Anwesenheit?

**Camille**
*(blickt ihn voller Furcht an)*
Ich weiß nicht, wer Ihr seid.
Doch wenn ich glauben kann, was ich vernommen,
So reicht, um das Glück zu zerstören, das mich erwartet,
Ein Wort aus Eurem Munde!

**Zampa**
*(langsam und bedächtig)*
Ich sagte es bereits: Diese Hochzeit wird nicht stattfinden!

**Camille, Ritta**
Großer Gott!

**Zampa**
Und meinem Wunsch gemäß
Werdet Ihr selbst das Gelöbnis lösen!

**Camille**
O Himmel! Was wagt Ihr da zu sagen?

**Dandolo**
*(für sich)*
Da geht es schon los!

**Camille**
Mais de quel droit?

**Zampa**
*(zeigt ihr einen Brief)*
Ceci vous l’apprendra.
*(Camille nimmt den Brief mit Erstaunen und scheint Angst zu haben, ihn zu öffnen. Zampa für sich:)*
Dans mes sens, quelle ivresse inconnue!
Je respire, elle est là, je la vois. Oui ...

**Dandolo**
*(zitternd)*
La frayeur me talonne,
Quand il est près de moi!/
Quand ses yeux se dirige vers moi.
Et/Oui, le diable en personne
Causerait (je le crois)
moins d’effroi! Oui ...

**Camille, Ritta**
Près de lui, que mon âme est émue,
Le bonheur semble fuir loin de moi. Oui ...

*Zampa macht Ritta und Dandolo Zeichen, sich zu entfernen. Sie gehorchen und treten in den Hintergrund. Währenddessen hat Camille den Brief geöffnet.*

**Camille**
Qu’ai-je vu?

**Zampa**
*(leise)*
De la prudence!

**Camille**
*(mit erstickter Stimme)*
La main de mon père!

**Zampa**
Silence!

**Camille**
Doch mit welchem Recht?

**Zampa**
*(zeigt ihr einen Brief)*
Das wird Euch die Augen öffnen.
*(Camille nimmt den Brief mit Erstaunen und scheint Angst zu haben, ihn zu öffnen. Zampa für sich:)*
O meine Sinne, welch unbekannte Wonne!
Ich schöpfe tief Luft, sie ist da, vor meinen Augen. Ja ...

**Dandolo**
*(zitternd)*
Die Angst sitzt mir im Nacken,
Wenn er mir nahe ist!/
Wenn er seine Augen auf mich richtet.
Und/Ja, der Teufel in Person
Würde mich (so glaube ich)
weniger erschrecken! Ja ...

**Camille, Ritta**
In seiner Nähe ist meine Seele in Aufruhr,
Mein Glück weicht weit von mir. Ja ...

*Zampa macht Ritta und Dandolo Zeichen, sich zu entfernen. Sie gehorchen und treten in den Hintergrund. Währenddessen hat Camille den Brief geöffnet.*

**Camille**
Was sehe ich?

**Zampa**
*(leise)*
Vorsicht!

**Camille**
*(mit erstickter Stimme)*
Die Hand meines Vaters!

**Zampa**
Still!

**Camille**
*(liest)*
„Captif sur les vaisseaux du terrible Zampa,

Du plus cruel destin rien ne me sauvera.

Si mes trésors –“
*(unterbricht sich)*
Quoi! Ce Zampa,
Qu’on croyait arrêté!

**Zampa**
*(lächelnd)*
L’on vous trompa.

**Camille**
Comment?

**Zampa**
Il est devant vous. Le voilà!

**Camille**
*(will fliehen)*
Dieux!

**Zampa**
*(hält sie fest und fährt mit leiser Stimme fort)*
À vous seule je me confie,
Dans vos mains je remets mon sort.
Si par vous je perdais la vie,
Songez-y, votre père est mort!
Sur mon navire, dès demain,
Si je ne parais pas, son supplice est certain!

**Camille**
Je frémis.
Ah! Comment le fléchir!
Je frémis, je frissonne.
Et je me sens mourir! Oui ...
Hélas, la force m’abandonne.

**Zampa**
*(für sich)*
Ma faiblesse m’étonne.
Près de tout obtenir;
Et la force m’abandonne,
Quand je la vois souffrir.

**Camille**
*(liest)*
„Gefangen auf dem Schiff des schrecklichen Zampa!
Nichts wird mich retten vor dem grausamsten Schicksal.
Wenn meine Reichtümer – “
*(unterbricht sich)*
Wie? Dieser Zampa,
Den wir in Haft glaubten!

**Zampa**
*(lächelnd)*
Man hat Euch getäuscht.

**Camille**
Wie?

**Zampa**
Er steht vor Euch. Hier ist er!

**Camille**
*(will fliehen)*
Gott!

**Zampa**
*(hält sie fest und fährt mit leiser Stimme fort)*
Euch allein vertrau ich mich an.
In Eure Hände lege ich mein Schicksal.
Wenn ich durch Euch das Leben verliere,
Bedenkt es wohl, wird Euer Vater sterben.
Auf meinem Schiff wird morgen schon,
Sollte ich nicht erscheinen, der Tod ihm sicher sein!

**Camille**
Ich zittere.
Ah! Wie kann man sein Herz erweichen?
Ich zittere, ich bebe.
Mir ist zum Sterben zumute! Ja ...
Ach, mich verlassen die Kräfte.

**Zampa**
*(für sich)*
Meine Schwäche erstaunt mich.
So nahe am Ziel,
Und mich verlassen die Kräfte,
Wenn ich sie leiden sehe.

**Ritta, Dandolo**
Je frémis! Je frissonne!
Que veut-il obtenir?
Et je me sens mourir/défaillir! Oui ...

Hélas, la force m’abandonne.

**Camille**
*(mit flehender Stimme)*
Écoutez ma prière!
Rendez-moi mon père!

**Zampa**
Il me faut sa rançon!

**Camille**
Eh bien, qu’exige-t-on?
Que voulez-vous?
Nos biens? Prenez-les tous!
Nos diamants? De l’or?

**Zampa**
*(sieht sie mit Leidenschaft an)*
Ah! Cent fois plus encor!

**Camille**
*(voller Angst)*
Et quoi donc?

**Zampa**
*(nach einem Moment der Stille)*
J’irai vous l’apprendre.
Je vous verrai, quand vous pourrez m’entendre.
Mais suspendez tous ces apprêts joyeux.

**Camille**
*(zitternd)*
Comment?

**Zampa**
Il le faut, je le veux!

**Camille**
*(mit sterbender Stimme)*
J’obéis!

**Ritta, Dandolo**
Ich zittere, ich bebe!
Was will er erreichen?
Mir ist zum Sterben zumute/Ich bin einer Ohnmacht nahe! Ja ...
Ach, mich verlassen die Kräfte.

**Camille**
*(mit flehender Stimme)*
Hört meine Bitte!
Gebt mir meinen Vater!

**Zampa**
Ich brauche sein Lösegeld!

**Camille**
Also gut! Was verlangt Ihr?
Was wollt Ihr?
Unsere Güter? Nehmt alles!
Unsere Diamanten? Unser Gold?

**Zampa**
*(sieht sie mit Leidenschaft an)*
Ah! Hundertmal mehr!

**Camille**
*(voller Angst)*
Und was wäre das?

**Zampa**
*(nach einem Moment der Stille)*
Ich werde es Euch begreiflich machen.
Ihr werdet es erfahren, wenn wir unter uns sind.

Doch nun sagt das fröhliche Fest ab!

**Camille**
*(zitternd)*
Wie?

**Zampa**
Es muss sein, ich will es!

**Camille**
*(mit sterbender Stimme)*
Ich gehorche!

**Ritta**
*(nähert sich)*
Qu'avez-vous?

**Camille**
*(nimmt Rittas Hand und will sie mit sich fortziehen)*
Ôte-moi de ses yeux!
Je frémis, je frissonne.

**Camille, Ritta, Dandolo, Zampa**
Je frémis! Je frissonne ...

**Dialog**
*Camille und Rita entfernen sich, während sie ängstliche Blicke auf Zampa werfen.*

**Zampa**
*(bemerkt Dandolo in dem Moment, in dem dieser sich davonmachen will, und schneidet ihm den Weg ab)*
C'est toi, que j'ai rencontré ce matin?

**Dandolo**
*(mit gespielt freundlicher Mine)*
Oui, c'est moi qui ai eu ce plaisir-là.

**Zampa**
C'est bien: Fais-nous préparer des appartements pour moi et ma suite. Lugano et moi sommes d'anciens amis, il m'a offert sa maison que j'ai accepté sans façon.

**Dandolo**
*(sich beruhigend, für sich)*
Ah! C'est un ami! C'est différent.
*(laut)*
Il paraît que vous n'avez pas apporté de trop bonnes nouvelles?
*(leise)*
Allons prendre les ordres de mamzelle; décidément c'est un ami, car il s'empare de tout.

*(geht)*

**Ritta**
*(nähert sich)*
Was habt Ihr?

**Camille**
*(nimmt Rittas Hand und will sie mit sich fortziehen)*
Lass mich seinem Blick entkommen!
Ich zittere, ich bebe.

**Camille, Ritta, Dandolo, Zampa**
Ich zittere, ich bebe ...

**Dialog**
*Camille und Rita entfernen sich, während sie ängstliche Blicke auf Zampa werfen.*

**Zampa**
*(bemerkt Dandolo in dem Moment, in dem dieser sich davonmachen will, und schneidet ihm den Weg ab)*
Bist du es, dem ich heute früh begegnet bin?

**Dandolo**
*(mit gespielt freundlicher Mine)*
Ja, ich bin es, der dieses Vergnügen hatte.

**Zampa**
Das ist gut: Lass mir und meiner Begleitung die Zimmer bereiten. Lugano und ich sind alte Freunde, er bot mir sein Haus an und ich willigte freudig ein.

**Dandolo**
*(sich beruhigend, für sich)*
Ah! Er ist ein Freund! Das ist etwas anderes.
*(laut)*
Ihr habt wohl keine guten Nachrichten gebracht?
*(leise)*
Nehmen wir die Weisungen des jungen Fräuleins entgegen. Er ist sicherlich ein Freund, denn er reißt alles an sich.
*(geht)*

**Zampa**
Hé, mon digne contre-maître Daniel, es-tu là?

**Daniel**
*(taucht auf)*
Depuis une heure! Nos hommes sont dans le jardin et la galère s'éloigne de la côte avec notre prisonnier, le vieux Lugano.

**Zampa**
A-t-on des nouvelles du jeune homme?

**Daniel**
Alphonse? L'amoureux? Pietro s'est chargé de l'attirer dans le bois de citronniers.

**Zampa**
Vivat nous voilà maîtres du terrain. Tu vois qu'avec de l'audace rien n'est impossible. Nous restons ici.

**Daniel**
*(erstaunt)*
Dans ce château? Y pensez-vous, bonté divine! Et si l'on vous reconnaissait?

**Zampa**
Il n'y a pas de danger: Ils me croient en prison; et quand ils s'apercevront de mon évasion, je serai déjà l'époux de la séduisante Camille.

**Daniel**
*(klagend)*
Et qu'est-ce que vous en ferez, bon Dieu? Je n'ai jamais eu qu'une épouse, je l'ai quittée, et je ne crains qu'une chose, c'est que le ciel ne me la rende!

**Zampa**
*(unterbricht ihn)*
Assez! Nous pouvons donner cette nuit au plaisir. Appelle nos amis!

**Zampa**
He, mein werter Bootsmann Daniel, bist du da?

**Daniel**
*(taucht auf)*
Seit einer Stunde! Unsere Männer sind im Garten und unsere Galeere entfernt sich von der Küste mit unserem Gefangenen, dem alten Lugano.

**Zampa**
Haben wir Neuigkeiten von dem jungen Mann?

**Daniel**
Alphonse? Der Verliebte? Pietro hat es übernommen, ihn in den Zitronenhain zu locken.

**Zampa**
Vivat, so beherrschen wir nun das Terrain. Wie du siehst, ist mit Kühnheit nichts unmöglich. Wir bleiben hier.

**Daniel**
*(erstaunt)*
In diesem Schloss? Bedenkt Ihr es wohl, o gütiger Gott! Und wenn man Euch wiedererkennt?

**Zampa**
Es besteht keine Gefahr: Sie glauben mich im Gefängnis, und wenn sie meiner Flucht gewahr werden, bin ich bereits der Gatte der reizenden Camille.

**Daniel**
*(klagend)*
Was wird daraus werden, guter Gott? Ich hatte im Leben nur eine Gattin, ich habe sie verlassen, und ich fürchte mich nur vor einem: dass der Himmel sie mir zurückgibt!

**Zampa**
*(unterbricht ihn)*
Genug! Diese Nacht ist zum Vergnügen da! Rufe unsere Freunde!

## Nr. 5 Finale

*Die Nacht bricht herein.*

**Junge Mädchen, Matrosen**
*(erscheinen)*
Au signal qui se fait entendre,
Tu nous vois soudain accourir.
Nul de nous ne se fait attendre
Pour le combat ou le plaisir.

**Zampa**
Tout seconde notre désir!
Amis, je ne fais que paraître,
De ce château, je suis le maître!

**Chor**
De ce château, te voilà maître!

**Zampa**
Je n'ai qu'un mot à prononcer,
Aussitôt près de moi, chacun va s'empresser.

**Chor**
Vraiment?

**Zampa**
Vous allez voir. Vous avez faim peut-être?

**Daniel**
Toujours!

**Zampa**
Et soif?

**Daniel**
À faire plaisir!

**Zampa**
*(erhebt seine Stimme)*
Qu'on se dépêche de servir!

**Bedienstete, junge Mädchen**
*(kommen herein und tischen ein reiches Mahl auf – mit Gläsern, Flaschen und Fackeln)*
Au signal qui s'est fait entendre
Vous nous voyez tous accourir;
À vos ordres faut-il se rendre.
Nous sommes prêts à vous servir. Oui ...

## Nr. 5 Finale

*Die Nacht bricht herein.*

**Junge Mädchen, Matrosen**
*(erscheinen)*
Sobald der Ruf zu hören ist,
Eilen wir geschwind herbei,
Keiner von uns lässt auf sich warten,
Geht es zu Kampf oder Vergnügen.

**Zampa**
Alles läuft nach meinem Wunsch!
Freunde, sobald ich nur auftauche,
Bin ich des Schlosses Herr!

**Chor**
Dieses Schlosses Herr!

**Zampa**
Nur ein Wort aus meinem Mund,
Und alsbald müht jeder sich eifrig.

**Chor**
Ist es wahr?

**Zampa**
Ihr werdet sehen. Seid Ihr vielleicht hungrig?

**Daniel**
Immer!

**Zampa**
Und durstig?

**Daniel**
Zu jeder Zeit!

**Zampa**
*(erhebt seine Stimme)*
So eilt, das Mahl aufzutragen!

**Bedienstete, junge Mädchen**
*(kommen herein und tischen ein reiches Mahl auf – mit Gläsern, Flaschen und Fackeln)*
Sobald der Ruf zu hören ist,
Eilen wir geschwind herbei.
Euren Wünschen wir uns beugen,
Wir sind bereit, Euch zu dienen! Ja ...

**Matrosen**
*(für sich)*
D'honneur, je n'y puis rien comprendre.
Quel repas à nous vient s'offrir?
Dès que sa voix se fait entendre,
Chacun accourt pour obéir!

**Zampa**
*(macht ihnen Zeichen, sich zurückzuziehen)*
C'est bien, éloignez-vous!

**Bedienstete, junge Mädchen**
Mais qu'un signal se fasse entendre,
Vous nous verrez tous accourir.
À vos ordres faut-il se rendre,
Nous sommes prêts à vous servir. Oui ...
*(gehen)*

**Zampa, Matrosen**
À table!

*Sie stürzen alle herbei und setzen sich in großem Durcheinander, einige bleiben stehen. Zampa setzt sich auf den Lehnstuhl an einem Ende des Tischs und Daniel auf einen Schemel am anderen Ende.*

**Zampa, Daniel, Matrosen**
*(lebhaft und lärmend)*
Au plaisir, à la folie
Consacrons tous nos instants,
Oui tous!
Le plaisir dans cette vie
Fuit sur les ailes du temps.

**Daniel**
Quel vin!

**Matrosen**
Quel repas!
Quelle aubaine!

**Daniel, Matrosen**
À la santé du capitaine!
Au plaisir ...

**Matrosen**
*(für sich)*
Fürwahr, ich kann's nicht glauben.
Welches Mahl wird hier serviert?
Sobald er ruft,
Eilt jeder, ihm zu dienen!

**Zampa**
*(macht ihnen Zeichen, sich zurückzuziehen)*
Es ist gut, entfernt euch!

**Bedienstete, junge Mädchen**
Sobald der Ruf zu hören ist,
Eilen wir geschwind herbei.
Euren Wünschen wir uns beugen,
Wir sind bereit, Euch zu dienen!
*(gehen)*

**Zampa, Matrosen**
Zu Tisch!

*Sie stürzen alle herbei und setzen sich in großem Durcheinander, einige bleiben stehen. Zampa setzt sich auf den Lehnstuhl an einem Ende des Tischs und Daniel auf einen Schemel am anderen Ende.*

**Zampa, Daniel, Matrosen**
*(lebhaft und lärmend)*
Dem Vergnügen und der Tollheit
Sei jeder Moment gewidmet,
Ja, jeder!
Denn das Vergnügen ist flüchtig
Und vergänglich wie die Zeit.

**Daniel**
Welch ein Wein!

**Matrosen**
Welch ein Mahl!
Welch ein Glück!

**Daniel, Matrosen**
Auf die Gesundheit des Kapitäns!
Dem Vergnügen ...

**Zampa**
Mes amis!
Ce n’est qu’un acompte; car demain,
À ma noce je vous convie.

**Daniel, Matrosen**
Nous acceptons!

**Ein Korsar**
Avec de pareil vin,
Je marierais Rome avec la Turquie!

**Daniel**
Messieurs, pas de propos impies.

**Zampa**
*(sich ereifernd)*
Au diable le Caton!
Pour égayer écoute ma chanson!

**Matrosen**
Au diable le Caton!
Écoutons sa chanson!

**Zampa**
Que la vague écumante
Me lance vers les cieux;
Que l’onde mugissante
S’entrouvre sous mes yeux.
Nargue du vent et de l’orage,
Quand d’aussi bon vin
Mon verre est plein.
Buvons, car peut-être un naufrage
Finira demain
Notre destin!

**Matrosen**
*(prosten sich zu)*
Buvons!
Nargue du vent et de l’orage ...

**Zampa**
Que loin de moi, ma belle
Fasse un nouveau serment;
Que son cœur infidèle
Tourne comme le vent!
Nargue d’un cœur faux et volage ...

**Zampa**
Meine Freunde!
Das ist nur ein Vorgeschmack, denn morgen
Lad’ ich euch zu meiner Hochzeit ein.

**Daniel, Matrosen**
Wir schlagen ein!

**Ein Korsar**
Mit einem solchen Wein
Ließen sich Rom und Türkei vermählen!

**Daniel**
Meine Herren, nicht ohne Pietät.

**Zampa**
*(sich ereifernd)*
Zum Teufel mit dem tugendhaften Cato!
Zur Erheiterung hört mein Lied!

**Matrosen**
Zum Teufel mit Cato!
Hören wir sein Lied!

**Zampa**
Möge die Welle mit ihrer Gischt
Mich zum Himmel schleudern;
Möge die brausende Woge
Sich auftun unter meinen Augen.
Ich verachte Wind und Wetter,
Wenn von solch gutem Wein
Mein Glas ist voll.
Trinken wir, denn ein Schiffbruch
Könnte morgen schon
Unser Schicksal besiegeln!

**Matrosen**
*(prosten sich zu)*
Lasst uns trinken!
Ich verachte Wind und Wetter ...

**Zampa**
Möge weit von mir meine Schöne
Einen neuen Schwur tun
Und ihr treuloses Herz
Sich wenden im Wind!
Ich verachte ein falsches, unstetes Herz ...

**Zampa, Matrosen**
*(prosten sich zu)*
Buvons!
Nargue d’un cœur faux et volage ...

**Daniel**
*(hat sich erhoben, liest zitternd die Inschrift auf der Statue von Alice und geht zurück zu Zampa)*
Dieux! Quel objet s’offre à ma vue!

**Zampa**
Quoi donc?

**Daniel**
Cette statue!

**Zampa**
Eh bien?

**Daniel**
Alice Manfredi.
Dont l’amour par vous fut trahi,
La voici.

**Zampa**
*(betrachtet sie)*
Eh bien, une image de pierre
Te fait trembler?

**Daniel**
C’est que sur vous
Elle semble jeter un regard de colère;

D’une autre vous voulez être l’heureux époux.
Les morts, dit-on, sont très jaloux.

**Zampa**
*(erhebt sich lachend)*
Tu crois?

**Daniel**
*(hält ihn fest)*
Qu’allez-vous faire?

**Zampa**
Eh, mais! Apaiser sa colère!

**Zampa, Matrosen**
*(prosten sich zu)*
Lasst uns trinken!
Ich verachte ein falsches, unstetes Herz ...

**Daniel**
*(hat sich erhoben, liest zitternd die Inschrift auf der Statue von Alice und geht zurück zu Zampa)*
Gott, welches Objekt bietet sich meinem Blick!

**Zampa**
Was gibt’s?

**Daniel**
Diese Statue!

**Zampa**
Ja und?

**Daniel**
Alice Manfredi,
Deren Liebe von Euch verraten ward:
Hier ist sie.

**Zampa**
*(betrachtet sie)*
Ein Standbild aus Stein
Macht dich zittern?

**Daniel**
Nur um Euretwillen.
Sie scheint einen ernsten Blick auf Euch zu werfen.
Ihr wollt eine andere ehelichen;
Die Toten, so sagt man, sind sehr eifersüchtig.

**Zampa**
*(erhebt sich lachend)*
Meinst du?

**Daniel**
*(hält ihn fest)*
Was werdet Ihr tun?

**Zampa**
Nun aber! Ihren Zorn besänftigen!

**Daniel**
Ô ciel, quel caprice nouveau!
Le Chypre a troublé son cerveau.
Je m’attache à vos pas.

**Zampa**
Laisse-moi!

**Matrosen**
*(stacheln ihn lachend an)*
Il n’ira pas! Il n’ose pas!

**Daniel**
Craignez d’attirer le tonnerre.

**Matrosen**
*(machen sich über Daniel lustig)*
Oh! Oh!

**Zampa**
*(stößt ihn zurück)*
Laisse-moi!
*(nähert sich der Statue)*
De mon manque de foi
Ton ombre est courroucée.
Belle Alice, pardonne-moi.
Ma faute peut être effacée.
Accepte cet anneau, deviens ma fiancée.
Jusqu’à demain, je suis à toi.
*(steckt einen reich geschmückten Ring auf den Finger der Statue)*

**Daniel**
*(hat sich in eine Ecke zurückgezogen)*
Quel sacrilège!

**Zampa**
*(lächelnd)*
Eh bien, regarde-moi.
Ton effroi s’est-il dissipé?
La foudre m’a-t-elle frappé?
Allons, rassure-toi,
Allons, chante avec moi!
Au plaisir, à la folie ...

**Zampa, Matrosen**
Jusqu’à l’aurore
Buvons encore,

**Daniel**
O Himmel, welch neue Laune!
Der Zypernwein schlug ihm aufs Gemüt.
Ich werde Euch folgen.

**Zampa**
Lass mich!

**Matrosen**
*(stacheln ihn lachend an)*
Er wird nicht geh’n! Er wagt es nicht!

**Daniel**
Fürchtet den Donner des Zorns!

**Matrosen**
*(machen sich über Daniel lustig)*
Oh! Oh!

**Zampa**
*(stößt ihn zurück)*
Lass mich!
*(nähert sich der Statue)*
Mein Vertrauensbruch
Erregte den Zorn deines Schattens.
Schöne Alice, vergib mir.
Mein Fehler lässt sich tilgen.
Nimm diesen Ring, werde meine Verlobte!
Bis morgen bin ich dein.
*(steckt einen reich geschmückten Ring auf den Finger der Statue)*

**Daniel**
*(hat sich in eine Ecke zurückgezogen)*
Welch Sakrileg!

**Zampa**
*(lächelnd)*
Schau mich an,
Ist dein Zorn verflogen?
Hat der Blitz mich getroffen?
Beruhige dich,
Sing mit mir!
Dem Vergnügen und der Tollheit ...

**Zampa, Matrosen**
Bis zum Morgen
Lasst uns trinken,

Buvons toujours
À nos amours.
Au plaisir, à la folie ...

**Zampa**
*(setzt sich wieder)*
On vient, silence!

**Matrosen**
Silence!

**Dandolo**
*(erscheint; zu Zampa)*
Pardon, si pour quelques moments
Je trouble votre conférence;
Notre maîtresse vous attend;
Elle veut vous parler.

**Zampa**
Je te suis à l'instant.
*(Dandolo entfernt sich. Zampa zu Daniel:)*
Prends ce flambeau, marchons!
*(Daniel geht ihm voran; Zampa zu seinen Freunden, ausgelassen:)*
À son impatience
La belle ne peut résister.
*(In dem Moment, da er gehen will, bemerkt er seinen Ring am Finger der Statue von Alice.)*
Ah, j'oubliais cette riche alliance
Qu'à son doigt je veux présenter.
*(will den Ring an sich nehmen; doch die Hand aus Marmor schließt und hebt sich plötzlich. Zampa weicht zurück.)*
Ciel! Qu'ai-je vu?

**Matrosen**
Ô terreur! Ô prodige!
Ce n'est point un prestige,
Je reste confondu!

**Daniel**
*(zitternd)*
Sa main inanimée
À mes yeux s'est fermée.
Notre dernier jour est venu!
*(zu Zampa)*
Eh quoi, vous n'êtes pas ému?

Wir trinken
Auf die Liebe.
Dem Vergnügen und der Tollheit ...

**Zampa**
*(setzt sich wieder)*
Sie kommen zurück, seid still!

**Matrosen**
Seid still!

**Dandolo**
*(erscheint; zu Zampa)*
Verzeiht, wenn ich für einen Augenblick
Eure Zusammenkunft störe.
Unsere Herrin erwartet Euch,
Sie will mit Euch sprechen.

**Zampa**
Ich folge dir sogleich.
*(Dandolo entfernt sich. Zampa zu Daniel:)*
Nimm diese Fackel, gehen wir!
*(Daniel geht ihm voran; Zampa zu seinen Freunden, ausgelassen:)*
Ihre Ungeduld
Kann die Schöne nicht unterdrücken.
*(In dem Moment, da er gehen will, bemerkt er seinen Ring am Finger der Statue von Alice.)*
Ah, ich vergaß den schönen Ring,
Den ich ihr präsentieren will.
*(will den Ring an sich nehmen; doch die Hand aus Marmor schließt und hebt sich plötzlich. Zampa weicht zurück.)*
Himmel! Was seh' ich da?

**Matrosen**
Welch Entsetzen! Welch ein Wunder!
Das gereicht uns nicht zur Ehre,
Ich bin verwirrt!

**Daniel**
*(zitternd)*
Ihre Hand aus Stein
Schloss sich vor meinen Augen.
Unser letzter Tag ist gekommen!
*(zu Zampa)*
Und Ihr seid nicht erschüttert?

**Zampa**
*(fasst sich wieder)*
Du vin la vapeur enivrante
Cause notre erreur, je le vois;
Mais pour calmer votre épouvante
Encore un coup, imitez-moi.
*(schenkt sich fröhlich ein)*

**Matrosen**
Ce n'est point un prestige.
Ô terreur, ô prodige!

**Zampa**
Au plaisir à la folie,
Consacrons –
*(unterbricht sich und sieht, wie blass und erstarrt die Versammelten sind)*
Eh bien, chantez donc avec moi!
Je le veux! Allons!
*(stachelt sie an, mit dem Glas in der Hand)*

**Zampa, Daniel, Matrosen**
*(abwechselnd zitternd und aufgeregt)*
Au plaisir, à la folie –
  Ah! Quel effroi!
Consacrons tous nos instants, oui tous.
  C'est fait de moi!
Le plaisir dans cette vie –
  Ah! Quel effroi!
Fuit sur les ailes du temps.
  Ah! Quel effroi je ressens!
Hélas/Oui, ce sont mes derniers moments.
  Ô terreur! Ô prodige!
Ce n'est point un prestige ...

*Zampa schenkt sich wiederholt ein, um sich zu betäuben. Er macht sich über die Schwäche seiner Kameraden lustig, wirft ihnen zornig seinen Kelch entgegen und nähert sich der Statue, um ihr den Ring vom Finger zu ziehen. Doch die Hand erhebt sich und macht eine drohende Geste. Die Matrosen stoßen einen Schrei aus und gehen zur Seite. Daniel versteckt sich hinter dem Tisch. Zampa bleibt allein in der Mitte des Saals, den Kopf hoch erhoben und mit festem Blick.*

**Zampa**
*(fasst sich wieder)*
Die berauschende Wirkung des Weines
Verursachte diese Täuschung, ich seh' es wohl.
Aber um euren Schrecken zu besänftigen,
Nehmt noch ein Glas mit mir.
*(schenkt sich fröhlich ein)*

**Matrosen**
Das gereicht uns nicht zur Ehre.
Welch Entsetzen, welch ein Wunder!

**Zampa**
Dem Vergnügen und der Tollheit
Widmen wir –
*(unterbricht sich und sieht, wie blass und erstarrt die Versammelten sind)*
So singt doch mit mir!
Ich will es! Los!
*(stachelt sie an, mit dem Glas in der Hand)*

**Zampa, Daniel, Matrosen**
*(abwechselnd zitternd und aufgeregt)*
Dem Vergnügen und der Tollheit –
  Ah! Welches Entsetzen!
Widmen wir jeden Moment, ja, jeden.
  Es ist vorbei mit mir!
Das Vergnügen in diesem Leben –
  Ah! Welches Entsetzen!
Es ist vergänglich wie die Zeit.
  Ah! Welches Entsetzen fühle ich!
Ach/Ja, das sind meine letzten Momente.
  Welch Entsetzen! Welch ein Wunder!
Das gereicht uns nicht zur Ehre ...

*Zampa schenkt sich wiederholt ein, um sich zu betäuben. Er macht sich über die Schwäche seiner Kameraden lustig, wirft ihnen zornig seinen Kelch entgegen und nähert sich der Statue, um ihr den Ring vom Finger zu ziehen. Doch die Hand erhebt sich und macht eine drohende Geste. Die Matrosen stoßen einen Schrei aus und gehen zur Seite. Daniel versteckt sich hinter dem Tisch. Zampa bleibt allein in der Mitte des Saals, den Kopf hoch erhoben und mit festem Blick.*

## II. Akt

*Wilde Landschaft an der Meeresküste, am Fuß der Berge des Val Demone, deren Kette am Horizont zu erkennen ist. Auf der linken Seite markieren einige Säulenstümpfe, umgeben von Sträuchern und hängenden Weinreben, den Eingang zu Luganos Schloss. Rechts im Hintergrund eine gotische Kapelle, in deren Inneres man schauen kann, wenn die Türen geöffnet sind. Vor der Kapelle Reste eines verfallenen Grabmals und ein Kreuz mit einer Madonna.*

### Nr. 6 Gebet

**Frauen**
*(in der Kapelle)*
Aux pieds de la madone,
Prions avec ferveur!
Quand l'espoir abandonne
Un malheureux pêcheur,
Il prie, et la madone
Rend la paix à son cœur.

### Nr. 6 Gebet

**Frauen**
*(in der Kapelle)*
Lasst uns inbrünstig beten,
Zu Füßen der Madonna!
Wenn die Hoffnung
Einen unglücklichen Sünder verlässt,
Betet er, und die Madonna
Schenkt seinem Herzen Frieden!

### Nr. 7 Arie

**Zampa**
*(erscheint)*
Camille est là! Je l'entends. Elle prie.
Vain espoir! Qui pourrait l'arracher de mes bras?

*(leidenschaftlich)*
Non, non! Il y va de ma vie.
Camille, tu m'appartiendras!
Toi, dont la grâce séduisante
Porte en mes sens le trouble et le bonheur;
Viens, que ta voix douce et touchante
Retentisse encor à mon cœur!
Beauté faible et craintive,
Te voilà ma captive.
De l'amour de Zampa
Rien, non rien ne te sauvera,
Non, de l'amour de Zampa!
Il faut céder à mes lois.
Et comment s'en défendre;
Quand mon cœur a fait un choix,
La belle doit se rendre.
En vrai forban, dès que je vois
Fille jolie, elle est à moi!
Il faut céder à mes lois ...
Piquante Bayadère!
Par sa danse légère,
M'enchaina pour un jour.
Des beautés d'Italie
La divine harmonie

### Nr. 7 Arie

**Zampa**
*(erscheint)*
Camille ist hier! Ich höre sie. Sie betet.
Vergebliche Hoffnung! Wer könnte sie aus meinen Armen reißen?
*(leidenschaftlich)*
Nein, nein! Es geht um mein Leben.
Camille, du gehörst mir!
Deine betörende Anmut
Versetzt mich in Aufruhr und Seligkeit;
Deine sanfte, rührende Stimme
Klingt in meinem Herzen nach!
Schwache, furchtsame Schönheit,
Du bist meine Gefangene.
Vor Zampas Liebe
Schützt dich niemand,
Nein, vor Zampas Liebe!
Beuge dich meinem Gesetz!
Ah! Widerstand ist zwecklos;
Wenn mein Herz gewählt hat,
Muss die Schöne sich fügen.
Sieht der Freibeuter eine hübsche Maid,
Ist sie sein!
Beuge dich meinem Gesetz ...
Die aparte Bajadere,
Durch ihren leichten Tanz,
Verzauberte mich für einen Tag.
Schönheiten aus Italien,
Die göttliche Harmonie,

Mérita mon amour!
L'indolente Sultane,
La prude Castillane
Cèdent à mon seul nom
Et jusqu'à l'Angleterre,
Qui, devant moi, moins fière,
Abaisse pavillon.
Il faut céder à mes lois ...
Qui, quand j'ai fait un choix,
Il faut subir mes lois.
Mais qu'une belle
Soit cruelle,
Pour me venger de ses rigueurs,
Ma voile se déploie.
Je l'enlève malgré ses pleurs,
Et fuis comme un oiseau de proie!
À mes accents son cœur est sourd
Le premier jour;
Mais dès le second, la pauvrette
Ne pleure plus autant
Et le troisième, en soupirant,
Je l'entends qui répète:
Il faut céder à ses lois!
Eh comment s'en défendre,
Quand son cœur a fait un choix,
Soudain il faut se rendre ...
Soudain elle est à moi.

*Daniel kommt festlich gekleidet aus Luganos Schloss.*

## Dialog

**Zampa**
*(fröhlich)*
Eh bien! A-t-on exécuté mes ordres?

**Daniel**
Oui, mais on s'est aperçu de l'évasion de Zampa. Nous ne pouvons échapper aux recherches.

**Zampa**
Pas d'inquiétude! Guette le retour de Pietro, c'est plus important que tu ne penses!
*(begibt sich zurück ins Schloss)*

Verdiente meine Liebe!
Die träge Sultanin,
Die prüde Kastilierin
Ergeben sich schon beim Klang meines Namens,
Und selbst die Engländerinnen
Vergessen ihren Stolz,
Streichen die Flagge.
Beuge dich meinem Gesetz ...
Ja, wenn ich gewählt habe,
Füge dich meinen Gesetzen.
Doch wenn eine Schöne
Grausam ist,
Gewillt, sich mir zu entziehen,
So entfalte ich mein Segel.
Ich greife sie mir, allen Tränen zum Trotz,
Und fliehe wie ein Raubvogel auf der Flucht!
Bleibt ihr Herz taub gegen mein Werben
Am ersten Tag,
Wird die Arme ab dem zweiten
Schon weniger weinen,
Und am dritten hör' ich sie seufzen
Und wiederholen:
Beuge dich seinem Gesetz!
Ah! Widerstand ist zwecklos,
Wenn sein Herz gewählt hat,
Muss man sich sofort ergeben ...
Mit einem Mal gehört sie mir.

*Daniel kommt festlich gekleidet aus Luganos Schloss.*

## Dialog

**Zampa**
*(fröhlich)*
Also gut! Wurden meine Befehle ausgeführt?

**Daniel**
Ja, aber Zampas Flucht wurde bemerkt. Wir können den Nachforschungen nicht entgehen.

**Zampa**
Keine Sorge! Kümmere dich um die Rückkehr von Pietro, das ist wichtiger, als du denkst!
*(begibt sich zurück ins Schloss)*

**Daniel**
*(allein)*
Je sais bien que ce diable d'homme a des ressources inattendues. Mais son étoile commence à pâlir! Et ce prodige, cette statue, il a beau le nier! J'ai des yeux, je l'ai vu.

*(sammelt sich und täuscht Reue vor)*

**Ritta**
*(kommt aus dem Schloss; für sich)*
Je n'y conçois rien! Un autre mariage! Le père qui prolonge son absence; l'amant qui ne paraît plus; et ma maîtresse qui ne veut rien dire. Ah! Il faut que je sache quel est ce nouvel époux; peut-être qu'en faisant causer ses gens –

**Daniel**
*(auf der gegenüberliegenden Seite; für sich)*
Encore la statue!
*(dreht sich um und bemerkt Ritta)*
Ah! Non! C'est une femme; je ne peux plus voir une robe sans trembler de la tête aux pieds.

**Ritta**
*(von Weitem; für sich)*
Celui-là doit savoir! Comment entamer la conversation?
*(tut so, als müsste sie husten)*
Hem! Hem!

**Daniel**
*(betrachtet sie belustigt)*
Tournure honnête et modeste! Ce serait vraiment dommage que la pauvre créature tombât entre les mains d'un de ces misérables.

*(kommt ein wenig näher)*
Au fait, je suis veuf ou à peu-près, et personne ne me voit.
*(geht auf Zehenspitzen und fasst sie an der Taille)*
Aimable Sicilienne!

*Sie sehen sich an und sind verwirrt.*

**Daniel**
*(allein)*
Ich weiß wohl, dass dieser Teufel von einem Mann unerwartete Reserven hat. Aber sein Stern beginnt zu sinken! Und dieses Wunder, diese Statue, vergebens missachtet er sie. Ich habe Augen im Kopf, ich habe sie gesehen.
*(sammelt sich und täuscht Reue vor)*

**Ritta**
*(kommt aus dem Schloss; für sich)*
Ich begreife gar nichts! Eine weitere Hochzeit! Der Vater verlängert seine Abwesenheit, der Geliebte taucht nicht mehr auf, und meine Herrin will nichts sagen. Ah! Ich muss wissen, wer dieser neue Gatte ist; vielleicht wenn ich seine Bediensteten zum Reden bringe –

**Daniel**
*(auf der gegenüberliegenden Seite; für sich)*
Wieder die Statue!
*(dreht sich um und bemerkt Ritta)*
Ah! Nein! Es ist eine Frau. Sobald ich ein Kleid sehe, zittere ich von Kopf bis Fuß.

**Ritta**
*(von Weitem; für sich)*
Dieser dort muss es wissen! Doch wie fange ich das Gespräch an?
*(tut so, als müsste sie husten)*
Ähem! Ähem!

**Daniel**
*(betrachtet sie belustigt)*
Eine ehrliche und sittsame Erscheinung! Es wäre wahrlich schade, wenn diese arme Kreatur in die Hände von einem dieser Schurken geriete.
*(kommt ein wenig näher)*
Im Übrigen bin ich Witwer oder etwas Ähnliches, und niemand sieht mich.
*(geht auf Zehenspitzen und fasst sie an der Taille)*
Liebenswerte Sizilianerin!

*Sie sehen sich an und sind verwirrt.*

## Nr. 8 Duett und Terzett

**Ritta**
Juste ciel!

**Daniel**
Ah! Grand Dieu!

**Ritta**
Qu’ai-je vu?

**Daniel**
*(für sich)*
C’est ma femme!

**Ritta**
Quel bonheur!

**Daniel**
*(für sich)*
Par Notre-Dame,
C’est avoir du malheur!

**Ritta**
*(läuft zu ihm)*
C’est toi, c’est toi
Que je revois!
Mon bon Daniel, viens donc ici!
Oui, c’est bien toi, Dieu soit béni!
Mon pauvre ami!
Mon cher mari
Que j’ai pleuré, que j’ai cru mort!
Mais parle donc, quel est ton sort?
Qu’as-tu fait? Qu’es-tu devenu?

Es-tu bien riche? D’où viens-tu?

Tu ne dis rien?

**Daniel**
*(für sich)*
Tenons-nous bien,
Sa langue nous perdrait.

**Ritta**
Es-tu donc devenu muet?
Je suis Ritta.

## Nr. 8 Duett und Terzett

**Ritta**
Gütiger Himmel!

**Daniel**
Ah! Großer Gott!

**Ritta**
Was seh’ ich da?

**Daniel**
*(für sich)*
Es ist meine Frau!

**Ritta**
Welches Glück!

**Daniel**
*(für sich)*
Bei der heiligen Jungfrau,
Das nenn ich Pech!

**Ritta**
*(läuft zu ihm)*
Du bist es, du bist es.
Ich seh’ dich wieder!
Mein guter Daniel, komm doch her!
Ja, du bist es, Gott sei gepriesen!
Mein armer Freund!
Mein teurer Gatte,
Den ich beweinte, den ich tot glaubte!
Aber so sprich doch, wie war dein Schicksal?
Was hast du gemacht? Was ist aus dir geworden?
Bist du schön reich geworden? Wo kommst du her?
Du sagst nichts?

**Daniel**
*(für sich)*
Seien wir vorsichtig,
Hüten wir unsere Zunge.

**Ritta**
Hat es dir die Sprache verschlagen?
Ich bin Ritta!

**Daniel**
*(gaukelt Erstaunen vor)*
Ritta! Qu’est-ce que c’est?
Que voulez-vous, ma bonne femme?

**Ritta**
*(bestürzt)*
Bonne femme!
Ah! Sur mon âme,
Ce n’est pas lui;
Car jamais mon mari
Ne m’a dit: „Bonne femme.“
Non, non, ce n’est pas lui!

**Ritta**
*(für sich)*
Cet or, ces habits, tout m’étonne.

Ce n’est pas lui!
Pourtant cette mine friponne
Est bien celle de mon mari.

**Daniel**
*(für sich)*
Cet or, ces habits, tout l’étonne.
Elle se trouble, Dieu merci!
Tenons-nous bien, car la friponne
Adore encore son mari.
*(lächelnd)*
Et ce mari?

**Ritta**
*(für sich)*
Jusqu’à sa voix! Si c’était lui!
*(laut)*
Il est parti,
Mais près de moi
Quand je vous vois,
Je croirais presque que c’est toi!

**Daniel**
*(beleidigt)*
Hein!

**Ritta**
*(verbessert sich)*
Non.

**Daniel**
*(gaukelt Erstaunen vor)*
Ritta! Was ist das?
Was wollt Ihr, meine gute Frau?

**Ritta**
*(bestürzt)*
Gute Frau!
Ah! Bei meiner Seele,
Er kann es nicht sein,
Denn niemals sagte mein Gatte
Zu mir: „Gute Frau!“
Nein, er kann es nicht sein!

**Ritta**
*(für sich)*
Das Gold, die Gewänder, das alles erstaunt mich.
Er kann es nicht sein!
Doch diese schelmische Mine
Sieht meinem Gatten ähnlich.

**Daniel**
*(für sich)*
Das Gold, die Gewänder, das alles erstaunt sie.
Sie ist verwirrt, Gott sei’s gedankt!
Seien wir vorsichtig, denn diese Schelmin
Liebt noch immer ihren Gatten.
*(lächelnd)*
Und dieser Gatte?

**Ritta**
*(für sich)*
Sogar seine Stimme! Als ob er’s wäre!
*(laut)*
Er ist fortgegangen,
Aber in meiner Näh’
Wenn ich Euch seh’,
Würde ich glauben, du bist es!

**Daniel**
*(beleidigt)*
Wie?

**Ritta**
*(verbessert sich)*
Nein.

**Daniel**
Ma chère,
Vous me semblez bien familière.

**Ritta**
Pardon, pardon.

**Daniel**
Je lui ressemble donc?

**Ritta**
Étonnamment.
*(seufzend)*
Pauvre garçon!

**Daniel**
*(wirft sich in die Brust)*
Diable! C'était un homme aimable.

**Ritta**
Ah! Monsieur, si bon! Tant d'esprit!
D'une humeur toujours agréable.

**Daniel**
*(geschmeichelt)*
Vraiment?

**Ritta**
*(für sich)*
Il sourit.
*(laut)*
Parfois peut-être un peu colère.

**Daniel**
Plait-il?

**Ritta**
Taquin, brutal.

**Daniel**
*(zieht die Augenbrauen hoch)*
Comment?

**Ritta**
Mais ça ne durait qu'un moment.

**Daniel**
Meine Teure,
Ihr kommt mir sehr vertraut vor.

**Ritta**
Verzeihung, Verzeihung.

**Daniel**
Ich bin ihm also ähnlich?

**Ritta**
Auf verblüffende Weise.
*(seufzend)*
Armer Junge!

**Daniel**
*(wirft sich in die Brust)*
Teufel! Er war ein liebenswerter Mann.

**Ritta**
Ah! Monsieur, so gut! So geistreich!
Immer gut aufgelegt.

**Daniel**
*(geschmeichelt)*
Wirklich?

**Ritta**
*(für sich)*
Er lächelt.
*(laut)*
Zuweilen vielleicht ein wenig cholerisch.

**Daniel**
Wie bitte?

**Ritta**
Schalkhaft, rüde.

**Daniel**
*(zieht die Augenbrauen hoch)*
Was?

**Ritta**
Aber das dauerte nur einen Augenblick.

**Daniel**
*(lächelnd)*
Ah!

**Ritta**
Son caractère
Était charmant,
*(macht eine Geste)*
Quand il n'était pas trop frappant.
Ah, je le regrette tant.
Mon cher Daniel! Ah, ah!

**Daniel**
*(für sich)*
Dans quel désespoir la voilà!
La pauvre femme!
Je ne croyais pas, sur mon âme,
Qu'on put m'aimer à ce point-là.

**Ritta**
*(für sich)*
Vraiment son langage m'étonne.
Serait-ce lui? N'est-ce pas lui?
Pourtant cette mine friponne
Est bien celle de mon mari.
Non, non, ce n'est pas lui.

**Daniel**
*(für sich)*
Ses pleurs, son amour, tout m'étonne.
Et je me sens presqu'attendri.
Comment penser que la friponne
Resta fidèle à son mari?
Je n'y tiens plus. Elle soupire.
*(laut)*
Et vous l'aimez donc bien?

**Ritta**
Ah ça, je puis le dire,
Et depuis qu'il est mort –

**Daniel**
Eh bien?

**Ritta**
Les hommes ne me sont plus rien.

**Daniel**
*(lächelnd)*
Ah!

**Ritta**
Sein Charakter
War charmant,
*(macht eine Geste)*
Wenn er nicht zu ruppig war.
Ach, ich vermisse ihn schmerzlich.
Mein teurer Daniel! Ah! Ah!

**Daniel**
*(für sich)*
Wie verzweifelt sie ist!
Die arme Frau!
Bei meiner Seele, ich dachte nicht,
Dass man mich so lieben kann.

**Ritta**
*(für sich)*
Wahrlich, seine Art zu sprechen erstaunt mich.
Wenn er's wäre? Ist er's nicht?
Doch diese schelmische Mine
Ist die meines Gatten.
Nein, er kann es nicht sein!

**Daniel**
*(für sich)*
Ihre Tränen, ihre Liebe, das alles erstaunt mich.
Und ich empfinde fast Mitleid.
Wie kann ich glauben, dass die Schelmin
Ihrem Gatten die Treue hält?
Ich halt's nicht mehr aus. Sie seufzt.
*(laut)*
Und Ihr habt ihn lieb?

**Ritta**
Ah! Das kann ich wohl sagen,
Und seit er tot ist –

**Daniel**
Ja?

**Ritta**
Bedeuten mir die Männer nichts mehr.

**Dandolo**
*(eilt herbei)*
Madame Ritta!

**Ritta**
Que veux-tu donc?

**Dandolo**
*(sieht Daniel nicht)*
Ah, vous voilà!
Vous serez contente, j'espère.
J'ai fait tout ce que vous vouliez.
Nos bans sont publiés,
Et dans deux jours nous serons mariés.

**Ritta**
*(leise)*
Te tairais-tu?

**Daniel**
Qu'ai-je entendu?

**Dandolo**
*(bemerkt Daniel)*
Ah! Je n'avais pas vu –

**Daniel**
*(für sich)*
J'étouffe de colère.
Quelle fidélité!
De sa vertu sévère
Je suis épouvanté.

**Ritta**
*(für sich)*
Il paraît en colère.
Très bien, en vérité!
De son regard sévère
Mon cœur est enchanté.

**Dandolo**
*(für sich)*
Pourquoi cette colère?
Eh! Mais en vérité,
De son regard sévère
(Oui!) Je suis épouvanté.

**Dandolo**
*(eilt herbei)*
Madame Ritta!

**Ritta**
Was willst du?

**Dandolo**
*(sieht Daniel nicht)*
Ah! Ihr seid hier!
Ihr werdet Euch freuen, so hoffe ich.
Ich habe alles nach Eurem Wunsch getan.
Unser Aufgebot wurde bestellt,
Und in zwei Tagen werden wir verheiratet sein.

**Ritta**
*(leise)*
Wirst du still sein?

**Daniel**
Was hör' ich da?

**Dandolo**
*(bemerkt Daniel)*
Ah! Ich habe nicht gesehen –

**Daniel**
*(für sich)*
Ich ersticke vor Wut.
Welche Treue!
Von dieser strengen Tugend
Bin ich entsetzt.

**Ritta**
*(für sich)*
Er scheint verärgert.
Sehr gut, in der Tat!
Von seinem strengen Blick
Ist mein Herz entzückt.

**Dandolo**
*(für sich)*
Warum diese Wut?
Ah! Aber in der Tat,
Von seinem strengen Blick
(Ja!) Bin ich entsetzt.

**Daniel**
Quoi, cet époux? Ce Daniel?
L’objet de vos amours!

**Ritta**
Oh! Je l’aimerai toujours.
*(zärtlich)*
Mais puisque ma triste demeure
Retentit en vain de son nom,
Puisque personne ne répond,
Voilà dix ans que je le pleure,
Il faut bien s’faire une raison.
Il paraît en colère ...

**Daniel**
J’étouffe de colère ...

**Dandolo**
Pourquoi cette colère ...

## Dialog

**Daniel**
Morbleu!
*(für sich)*
Allons, j’oublie que je suis mort et que je dois être insensible à ces petits désagréments.

**Dandolo**
*(zu Ritta)*
Mais qu’est-ce que ça lui fait que je vous épouse?

**Ritta**
*(leise)*
Taisez-vous donc!

**Daniel**
*(mit liebenswürdiger Miene zwischen sie tretend)*
C’est très bien, mes bons amis; je vous engage à vous marier le plus tôt possible.

**Ritta**
*(bestürzt)*
Ah! Mon Dieu! Ce n’est donc pas lui!

**Daniel**
Was ist mit diesem Gatten? Diesem Daniel?
Eurem Liebesobjekt!

**Ritta**
Oh! Ich werde ihn immer lieben.
*(zärtlich)*
Aber da meine traurige Bleibe
Vergebens widerhallt von seinem Namen,
Da niemand antwortet
Und ich seit zehn Jahren weine,
Muss ich mich damit abfinden.
Er scheint verärgert ...

**Daniel**
Ich platze vor Wut ...

**Dandolo**
Warum diese Wut?

## Dialog

**Daniel**
Zum Donnerwetter!
*(für sich)*
Ich vergaß, dass ich tot bin und dass ich diesen kleinen Unbilden gegenüber gleichgültig sein muss.

**Dandolo**
*(zu Ritta)*
Aber was macht es ihm denn, dass ich Euch heirate?

**Ritta**
*(leise)*
So seid doch still!

**Daniel**
*(mit liebenswürdiger Miene zwischen sie tretend)*
Das ist sehr schön, meine lieben Freunde, ich rate euch, so schnell wie möglich zu heiraten.

**Ritta**
*(bestürzt)*
Ah! Mein Gott! Er ist es doch nicht!

**Dandolo**
Certainement nous allons nous marier!

**Daniel**
*(leise zu Dandolo)*
Si tu t'en avises, je t'assomme!

**Dandolo**
*(für sich)*
Hein! Qu'est-ce qu'il a donc!

**Ritta**
*(sieht, dass Daniel ihn fortführt)*
Eh bien! Où allez-vous?

**Daniel**
*(drückt ihm die Hand)*
Je l'ai prié de me servir de guide.

**Ritta**
Mais vous allez revenir!

**Dandolo**
Sans doute.
*(Daniel macht eine Geste.)*
Euh! C'est-à-dire: non!
*(halblaut)*
Du reste, madame Ritta, calmez-vous, ne me regardez pas si tendrement.
*(schüttelt seinen Arm)*
Vous ne savez pas le mal que ça me fait!

*Daniel zieht Dandolo mit sich fort.*

**Ritta**
Qu'est-ce que cela signifie! On dirait qu'il y renonce! Ah! Mon Dieu! Vous verrez que de deux il ne m'en restera pas un!

*(sieht Alphonse kommen)*
Ah! Voilà monsieur Alphonse! Au moins, celui-ci m'apprendra quelque chose.

**Alphonse**
*(aufgeregt; seine Kleidung ist etwas in Unordnung und mit Staub bedeckt.)*
C'est toi, Ritta? J'ai cru que je ne pourrais pas m'échapper de leurs mains. Un piège affreux!

**Dandolo**
Natürlich werden wir heiraten!

**Daniel**
*(leise zu Dandolo)*
Wenn du das tust, schlag ich dich zusammen!

**Dandolo**
*(für sich)*
Wie! Was hat er nur?

**Ritta**
*(sieht, dass Daniel ihn fortführt)*
Halt! Wo geht ihr hin?

**Daniel**
*(drückt ihm die Hand)*
Ich habe ihn gebeten, mir als Führer zu dienen.

**Ritta**
Aber ihr werdet wiederkommen!

**Dandolo**
Sicherlich.
*(Daniel macht eine Geste.)*
Ähem! Das heißt: nein!
*(halblaut)*
Im Übrigen, Madame Ritta, beruhigt Euch, seht mich nicht so zärtlich an.
*(schüttelt seinen Arm)*
Ihr wisst nicht, wie weh mir das tut!

*Daniel zieht Dandolo mit sich fort.*

**Ritta**
Was hat das zu bedeuten? Man würde meinen, dass er einen Rückzieher macht! Ah! Mein Gott! Am Ende kommt es so, dass mir von zwei Männern keiner bleibt!
*(sieht Alphonse kommen)*
Ah! Monsieur Alphonse! Vielleicht werde ich von ihm etwas erfahren.

**Alphonse**
*(aufgeregt; seine Kleidung ist etwas in Unordnung und mit Staub bedeckt.)*
Bist du es, Ritta? Ich dachte, ich könne mich nicht aus ihren Händen befreien. Eine schreck-

Des misérables qui m’attendaient dans le bois, et je n’ai pu me débarrasser qu’après un combat opiniâtre.

**Ritta**
Et vous savez déjà?

**Alphonse**
Que Camille m’abandonne, me trahit! Et quel est donc ce rival?

**Ritta**
C’est un mystère impénétrable! Il a une suite nombreuse; mais personne ne le connait que ma maîtresse.

**Alphonse**
Camille?
*(ungestüm)*
Je veux la voir! Après tous ses serments, elle ne peut me livrer au désespoir sans me dire au moins de quel crime je suis coupable.

*(macht einen Schritt und sieht Camille, die mit zwei Frauen ihres Gefolges aus der Kapelle kommt)*
C’est elle!

**Camille**
*(hebt den Blick, als sie die Stimme von Alphonse hört)*
Alphonse!
*(für sich)*
Ah! J’espérais que le ciel m’épargnerait cette dernière épreuve!
*(will gehen, aber Alphonse hält sie zurück; Ritta und die beiden Frauen entfernen sich auf ein Zeichen von Camille.)*

## Nr. 9 Duett

**Alphonse**
*(mit gespielter Ruhe)*
Pourquoi vous troubler à ma vue?
Je sais tout; calmez votre effroi,
Mais de cet arrêt qui me tue
La cause doit m’être connue.
Qu’ai-je donc fait? Répondez-moi.

liche Falle! Ein paar Schurken lauerten mir im Wald auf, und ich konnte erst nach einem hartnäckigen Kampf entkommen.

**Ritta**
Und Ihr wisst es bereits?

**Alphonse**
Dass Camille mich verlassen, mich verraten hat! Und wer ist dieser Rivale?

**Ritta**
Es ist ein unergründliches Geheimnis! Er hat ein großes Gefolge, aber niemand kennt ihn außer meiner Herrin.

**Alphonse**
Camille?
*(ungestüm)*
Ich möchte sie sehen! Nach all ihren Treueschwüren kann sie mich nicht der Verzweiflung preisgeben, ohne mir wenigstens zu sagen, welches Verbrechen ich begangen haben soll.
*(macht einen Schritt und sieht Camille, die mit zwei Frauen ihres Gefolges aus der Kapelle kommt)*
Sie ist es!

**Camille**
*(hebt den Blick, als sie die Stimme von Alphonse hört)*
Alphonse!
*(für sich)*
Ah! Ich hatte gehofft, dass mir der Himmel diese Prüfung ersparen würde!
*(will gehen, aber Alphonse hält sie zurück; Ritta und die beiden Frauen entfernen sich auf ein Zeichen von Camille.)*

## Nr. 9 Duett

**Alphonse**
*(mit gespielter Ruhe)*
Warum betrübt Sie mein Anblick?
Ich weiß alles, seid beruhigt,
Doch für diesen Treuebruch, der mich tötet,
Muss ich den Grund wissen.
Was habe ich getan? So antwortet mir doch.

**Camille**
À peine je respire.

**Alphonse**
Un seul jour a-t-il pu suffire
Pour m’effacer de votre cœur?

**Camille**
*(hebt flehend die Hände)*
Ayez pitié de ma douleur.
*(gequält)*
Alphonse, je ne puis rien dire.

**Alphonse**
*(ungestüm)*
Ah! J’ai tout deviné.

**Camille**
*(erschrocken)*
Grand Dieu!

**Alphonse**
En vain, vous voudriez le taire.

**Camille**
Comment?

**Alphonse**
Ce sacrifice affreux!

**Camille**
Eh bien?

**Alphonse**
C’est votre père.

**Camille**
*(mit Nachdruck)*
Ah! Ne l’accusez pas!
S’il le savait, hélas!
Il n’y souscrirait pas.

**Alphonse**
*(verwirrt)*
Qu’entends-je? Ô ciel!

**Camille**
Ich wage kaum zu atmen.

**Alphonse**
Ein einziger Tag hat Euch gereicht,
Mich aus Eurem Herzen zu tilgen?

**Camille**
*(hebt flehend die Hände)*
Habt Mitleid mit meinem Schmerz.
*(gequält)*
Alphonse, ich kann nichts sagen.

**Alphonse**
*(ungestüm)*
Ah! Ich habe alles erahnt!

**Camille**
*(erschrocken)*
Großer Gott!

**Alphonse**
Vergebens wollt Ihr es verschweigen!

**Camille**
Was?

**Alphonse**
Das schreckliche Opfer!

**Camille**
Was meint Ihr?

**Alphonse**
Euer Vater!

**Camille**
*(mit Nachdruck)*
Ah! Gebt ihm nicht die Schuld!
Wenn er es wüsste, ach!
Es wäre ihm nicht recht.

**Alphonse**
*(verwirrt)*
Was höre ich da? O Himmel!

**Camille**
*(seelenvoll)*
Tel est le destin qui m'accable,
Je dois vous fuir, vous oublier
Et ne puis me justifier
Sans devenir bien plus coupable.

**Alphonse**
*(für sich)*
Quel mystère effrayant!
Ce doute qui m'accable
Augmente mon tourment.
Hélas! Ô douleur!
En vain ma voix rappelle
À son cœur infidèle
(Et) mes droits et son serment.

**Camille**
*(für sich)*
Pour mon cœur quel moment!
Ce doute qui l'accable
Augmente mon tourment.
Hélas! Ô douleur!
Il me croit infidèle,
Lorsque tout me rappelle
(Et) ses droits et mon serment.

**Alphonse**
*(heftig)*
Quel est donc cet époux?

**Camille**
*(gequält)*
Ne m'interrogez pas!

**Alphonse**
Quels sont ses droits sur vous?

**Camille**
Ne m'interrogez pas!

**Alphonse**
Ah! Si pour vous défendre
Il ne faut que mon bras –

**Camille**
*(ängstlich)*
Parlez bas.

**Camille**
*(seelenvoll)*
Das ist das Schicksal, das mich niederdrückt,
Ich muss Euch fliehen, Euch vergessen,
Und kann mich nicht rechtfertigen,
Ohne mich in Schuld zu verstricken.

**Alphonse**
*(für sich)*
Welch schreckliches Geheimnis!
Diese Zweifel, die mich quälen,
Vermehren meine Pein.
O weh! Was für ein Schmerz!
Vergebens appelliere ich
An ihr untreues Herz,
An meine Rechte und ihren Schwur.

**Camille**
*(für sich)*
Welch ein Moment für mein Herz!
Diese Zweifel, die ihn quälen,
Vermehren meine Pein.
O weh! Was für ein Schmerz!
Er hält mich für untreu,
Und alles appelliert
An seine Rechte und meinen Schwur.

**Alphonse**
*(heftig)*
Wer ist also dieser Gatte?

**Camille**
*(gequält)*
Fragt mich nicht!

**Alphonse**
Welches sind seine Rechte?

**Camille**
Fragt mich nicht!

**Alphonse**
Ah! Wenn es zu Eurer Verteidigung
Nur meines Armes bedürfte –

**Camille**
*(ängstlich)*
Schweigt.

Il pourrait vous entendre,
Et la mort suit toujours ses pas.

**Alphonse**
Que dites-vous?

**Camille**
*(heftig)*
Séparons-nous. Il le faut.
*(zärtlich)*
Il faut se quitter pour la vie,
Alphonse, reçois mes adieux.
Loin de toi, ta fidèle amie
Pour ton bonheur fera des vœux.

**Alphonse**
Eh quoi, Camille, que dites-vous?
Eh quoi! Se quitter pour la vie,
Prononcer d'éternels adieux!
Ah! Le seul bonheur que j'envie
Est de pouvoir expirer à tes yeux.
*(mit Bitterkeit)*
Non! Camille! Tu ne m'aimas jamais.

**Camille**
Ô ciel! Qu'oses-tu dire?
Moi je ne t'aimais pas? Ingrat! Je t'aime encor;

C'est pour toi seul que je respire.
Mon amour est mon seul trésor.
En cet instant je puis encor le dire,

Mais bientôt un autre serment –

**Alphonse**
*(ergreift ihre Hand)*
Ah! Camille!

*Man hört eine Glocke schlagen.*

**Camille**
*(stößt ihn zurück)*
Écoute, on m'attend.
*(zärtlich)*
Il faut se quitter pour la vie ...

Er könnte Euch hören,
Und der Tod folgt stets seinen Schritten.

**Alphonse**
Was sagt Ihr?

**Camille**
*(heftig)*
Trennen wir uns.
*(zärtlich)*
Wir scheiden für das Leben,
Alphonse, lebe wohl.
Fern von dir wird deine treue Freundin
Für dein Glück bitten.

**Alphonse**
Ach, Camille, was sagt Ihr?
Ach! Scheiden für das Leben,
Abschied nehmen für immer!
Ah! Das einzige Glück, das ich begehr',
Ist, einst in deinem Arm zu sterben.
*(mit Bitterkeit)*
Nein! Camille! Du hast mich nie geliebt.

**Camille**
O Himmel! Was wagst du da zu sagen?
Dass ich dich nicht liebe? Undankbarer! Ich liebe dich noch immer.
Für dich allein bin ich am Leben,
Meine Liebe ist mein einziger Schatz.
In diesem Moment kann ich dies noch immer sagen,
Doch bald wird ein and'rer Schwur –

**Alphonse**
*(ergreift ihre Hand)*
Ah! Camille!

*Man hört eine Glocke schlagen.*

**Camille**
*(stößt ihn zurück)*
Horch, man wartet auf mich.
*(zärtlich)*
Wir scheiden für das Leben ...

**Alphonse**
Eh quoi, se quitter pour la vie ...

*Camille kehrt überstürzt ins Schloss zurück.*

## Dialog

**Alphonse**
*(für sich)*
Elle me fuit, et m'ordonne de l'oublier! Ah! Je n'obéirai point! Je reste ici, près de cette chapelle, et je saurai quels devoirs peuvent être plus puissants que les ordres d'un père.

**Dandolo**
*(kommt aus dem Schloss und bemerkt Alphonse)*
Ah! Vous v'là, monsieur Alphonse. Eh bien, nous pouvons nous donner la main. Pauvre madame Ritta! Je lui suis plus attaché que je ne croyais, à cette pauvre femme! Ah! Les misérables!

**Alphonse**
*(hebt die Hand)*
Des misérables! Tu sais donc qui c'est?

**Dandolo**
*(geheimnisvoll)*
J'ai des soupçons. Je les ai entendus chuchoter d'un air inquiet: „Pietro ne revient pas; s'il était pris, on serait bien vite sur nos traces et nous serions perdus.“

**Alphonse**
*(lebhaft)*
Si l'on pouvait guetter l'arrivée de cet homme! Camille est trompée, il y va de son salut! Dandolo, tu aimes ta maîtresse?

**Dandolo**
*(mit entschlossener Miene)*
Oui, monsieur.

**Alphonse**
Tu as du courage?

**Alphonse**
Ach! Scheiden für das Leben ...

*Camille kehrt überstürzt ins Schloss zurück.*

## Dialog

**Alphonse**
*(für sich)*
Sie flieht vor mir und trägt mir auf, sie zu vergessen! Ah! Ich werde nicht gehorchen! Ich bleibe hier bei dieser Kapelle und werde herausfinden, welche Pflichten mächtiger sind als die Befehle eines Vaters.

**Dandolo**
*(kommt aus dem Schloss und bemerkt Alphonse)*
Ah! Da seid Ihr, Monsieur Alphonse. So können wir uns beide die Hand reichen. Arme Madame Ritta! Ich bin ihr mehr zugetan, als ich dachte, dieser armen Frau. Ah! Diese Schurken!

**Alphonse**
*(hebt die Hand)*
Schurken! Weißt du, wer sie sind?

**Dandolo**
*(geheimnisvoll)*
Ich habe einen Verdacht. Ich habe sie flüstern gehört mit beunruhigter Miene: „Pietro kommt nicht zurück; wenn er gefangen genommen wurde, wird man bald auf unserer Spur sein, und wir sind verloren.“

**Alphonse**
*(lebhaft)*
Wenn man die Ankunft dieses Mannes herausbekommen könnte! Camille wurde getäuscht, es geht um ihr Wohl. Dandolo, liebst du deine Herrin?

**Dandolo**
*(mit entschlossener Miene)*
Ja, Monsieur.

**Alphonse**
Bist du mutig?

**Dandolo**
*(zögernd)*
Je ne sais pas, mais puisque vous le dites, vous devez vous y connaître mieux que moi.

**Alphonse**
Cours vite! Moi, je les attends au pied de l'autel.

**Dandolo**
*(aufgeregt)*
C'est dit! Rien ne donne du courage comme la crainte d'être assommé!

*Er entfernt sich über einen Pfad, der durch die Felsen führt, während Alphonse sich hinter die Kapelle begibt.*

## Nr. 10 Finale

*Augenblicklich hört man die Glocken. Fischer versammeln sich, junge Mädchen landen in kleinen Schiffen an, Dorfbewohner kommen von den Bergen herab. Zampa erscheint in prächtigem Gewand, die Matrosen tragen festliche Kleidung.*

**Chor**
L'écho de nos montagnes
A retenti soudain
Du chant de nos campagnes,
Du son du tambourin.
C'est la fête
Qui s'apprête,
Le plaisir
Doit nous réunir.

**Zampa**
*(zu der Menge)*
Amis, à cette heureuse fête
Hâtez-vous d'accourir.

**Chor**
Venez! Hâtez-vous d'accourir!

**Zampa**
Douce jouvencelle,
Viens sur ta nacelle

**Dandolo**
*(zögernd)*
Ich weiß es nicht; aber da Ihr es sagt: Ihr kennt Euch da besser aus als ich.

**Alphonse**
Lauf schnell, ich erwarte die Schurken am Fuß des Altars.

**Dandolo**
*(aufgeregt)*
Abgemacht! Nichts gibt so viel Mut wie die Angst, zusammengeschlagen zu werden!

*Er entfernt sich über einen Pfad, der durch die Felsen führt, während Alphonse sich hinter die Kapelle begibt.*

## Nr. 10 Finale

*Augenblicklich hört man die Glocken. Fischer versammeln sich, junge Mädchen landen in kleinen Schiffen an, Dorfbewohner kommen von den Bergen herab. Zampa erscheint in prächtigem Gewand, die Matrosen tragen festliche Kleidung.*

**Chor**
Von den Bergen
Schallt es plötzlich,
Das Echo des Gesangs,
Der Klang der Schellentrommel.
Alles bereitet sich
Zum Fest,
Das Vergnügen
Führe uns zusammen.

**Zampa**
*(zu der Menge)*
Freunde, eilt herbei
Zu diesem glücklichen Fest.

**Chor**
Kommt! Eilt herbei!

**Zampa**
Süße Maid,
Komm auf deinem Schiffchen,

Traverser les flots,
Tandis qu'elle vole,
Que ta barcarolle
Frappe les échos.
Si ton cœur n'aime déjà,
Sois moins fière,
Moins sévère,
Car bientôt ton tour viendra.

**Chor**
Sois moins fière ...

**Zampa**
Aimable fillette,
Dont l'âme inquiète
Rêve un jeune époux,
Dans ce mariage
Tu vois le présage,
Des jours les plus doux.
À ta voix l'écho dira:
Patience
Et constance,
Car bientôt ton tour viendra.

**Chor**
Patience et constance ...

*Camille erscheint, blass und in Begleitung von Daniel, Ritta, den Frauen und weiterem Gefolge.*

**Zampa**
*(voller Freude)*
C'est elle! La voilà!

**Chor**
*(Alle gehen ihr entgegen.)*
C'est elle! La voilà!
Que d'attraits, qu'elle est belle!
L'écho de nos montagnes ...

*Während das Gefolge Camille umringt und alle sich im Tanz wiegen, wendet sie sich der Madonna vor der Kapelle zu und kniet vor dem Kreuz nieder, um ihr Gebet zu sprechen. Das ganze Gefolge tut es ihr gleich, ebenso Daniel und Ritta. Zampa, der sich auf der anderen Seite vor der Kapelle befindet, sieht Camille leidenschaftlich an.*

Überquere die Ströme,
Komm in schnellem Fluge,
Dass es von deiner Barkarole
Mächtig widerhallt.
Ist dein Herz noch nicht entflammt,
Sei nicht so stolz,
Sei nicht so streng,
Denn bald bist du an der Reih'.

**Chor**
Sei nicht so stolz ...

**Zampa**
Liebes Mädchen,
Dessen besorgte Seele
Einen jungen Gatten erträumt!
Mit dieser Hochzeit
Erhältst du eine Ahnung
Der süßesten Tage.
Das Echo wird dir sagen:
Sei geduldig,
Sei beständig,
Denn bald bist du an der Reih'.

**Chor**
Sei geduldig, sei beständig ...

*Camille erscheint, blass und in Begleitung von Daniel, Ritta, den Frauen und weiterem Gefolge.*

**Zampa**
*(voller Freude)*
Sie ist es! Da kommt sie!

**Chor**
*(Alle gehen ihr entgegen.)*
Sie ist es! Da kommt sie!
Wie ist sie reizend, wie ist sie schön!
Von den Bergen schallt es ...

*Während das Gefolge Camille umringt und alle sich im Tanz wiegen, wendet sie sich der Madonna vor der Kapelle zu und kniet vor dem Kreuz nieder, um ihr Gebet zu sprechen. Das ganze Gefolge tut es ihr gleich, ebenso Daniel und Ritta. Zampa, der sich auf der anderen Seite vor der Kapelle befindet, sieht Camille leidenschaftlich an.*

**Zampa**
*(für sich)*
Quelle beauté noble et touchante!
Comment la voir sans l'adorer?
Qu'il me tarde de lui jurer
Qu'une flamme constante –
*(In dem Moment verdunkelt sich der Himmel ein wenig. Die Statue Alices steigt aus dem Grab, das sich vor der Kapelle befindet. Sie erhebt sich rechts neben Zampa, streckt die Hand aus und zeigt ihm den Ring, der noch immer an ihrem Finger steckt. Sie scheint ihn an seinen Schwur zu erinnern, ihm zu drohen und legt sich anschließend wieder in das Grab, das sich schließt. Währenddessen bleibt Zampa wie angewurzelt stehen, bleich vor Entsetzen, und weicht dann zurück.)*
Ciel!

**Daniel**
*(geht zu Zampa)*
Qu'avez-vous?

**Zampa**
*(außer sich)*
Encor elle!
Loin de moi, spectre affreux!
Ah! Ma raison chancelle!

**Daniel**
*(leise)*
Comment?

**Zampa**
*(mit starrem Blick)*
Toujours devant mes yeux,
Cette vision effrayante,
Cette bouche glacée et cet œil sans regard!

**Daniel**
*(leise)*
Où donc?

**Zampa**
*(wendet den Kopf)*
Là, là! L'œil hagard
Et la main menaçante!

**Zampa**
*(für sich)*
Welch edle und ergreifende Schönheit!
Wer sie sieht, muss sie bewundern.
Ich will ihr schwören,
Dass eine ewige Flamme –
*(In dem Moment verdunkelt sich der Himmel ein wenig. Die Statue Alices steigt aus dem Grab, das sich vor der Kapelle befindet. Sie erhebt sich rechts neben Zampa, streckt die Hand aus und zeigt ihm den Ring, der noch immer an ihrem Finger steckt. Sie scheint ihn an seinen Schwur zu erinnern, ihm zu drohen und legt sich anschließend wieder in das Grab, das sich schließt. Währenddessen bleibt Zampa wie angewurzelt stehen, bleich vor Entsetzen, und weicht dann zurück.)*
Himmel!

**Daniel**
*(geht zu Zampa)*
Was habt Ihr?

**Zampa**
*(außer sich)*
Sie ist es erneut!
Fort von mir, Schreckgespenst!
Ah! Es raubt mir den Verstand!

**Daniel**
*(leise)*
Wie?

**Zampa**
*(mit starrem Blick)*
Noch immer vor meinen Augen,
Diese erschreckende Erscheinung,
Dieser erstarrte Mund und dieser starre Blick!

**Daniel**
*(leise)*
Wo denn?

**Zampa**
*(wendet den Kopf)*
Dort! Dort! Mit starrem Blick
Und drohend erhobener Hand!

**Daniel**
Vous vous trompez.

**Zampa**
*(erstaunt um sich blickend)*
En effet, rien!
Cependant, je l’ai vue.

**Daniel**
*(errät es)*
La statue?
Je vous le disais bien.

**Zampa**
*(beobachtet die Umstehenden, die wieder zu tanzen begonnen haben)*
Erreur, folie!
Tout est calme! Regarde: On danse autour de moi.
Ces visages riants n’inspirent point d’effroi.

**Daniel**
*(voller Furcht)*
Et le diable est de la partie,
Croyez-moi.
Remettez la cérémonie!

**Zampa**
*(mit Nachdruck)*
Non! Rien ne m’intimidera;
Ruses d’enfer, sorcellerie,
Rien ne peut effrayer Zampa!
*(bietet Camille die Hand)*
Belle Camille, venez! On nous attend.
Venez!

*Camille und Zampa sind im Begriff, in die Kapelle zu treten.*

**Alphonse**
*(auf der Türschwelle)*
Arrêtez!

**Alle außer Zampa und Alphonse**
*(mit Erschrecken)*
Ciel!

**Daniel**
Es ist eine Täuschung.

**Zampa**
*(erstaunt um sich blickend)*
In der Tat: nichts!
Aber ich habe sie gesehen.

**Daniel**
*(errät es)*
Die Statue?
Ich sagte es Euch wohl.

**Zampa**
*(beobachtet die Umstehenden, die wieder zu tanzen begonnen haben)*
Irrtum und Narrheit!
Alles ist ruhig! Schau: Man tanzt um mich herum.
Diese lachenden Gesichter sind wahrlich nicht zum Entsetzen.

**Daniel**
*(voller Furcht)*
Und der Teufel ist mit von der Partie.
Glaubt mir,
Verschiebt die Trauung!

**Zampa**
*(mit Nachdruck)*
Nein! Nichts kann mich einschüchtern.
Schliche der Hölle, Zauberei,
Nichts kann Zampa erschrecken!
*(bietet Camille die Hand)*
Schöne Camille, kommt! Man erwartet uns.
Kommt!

*Camille und Zampa sind im Begriff, in die Kapelle zu treten.*

**Alphonse**
*(auf der Türschwelle)*
Halt!

**Alle außer Zampa und Alphonse**
*(mit Erschrecken)*
Himmel!

**Zampa**
*(für sich)*
Que vois-je?

**Alle außer Zampa und Alphonse**
C’est Alphonse!

**Camille, Ritta, Zampa, ein Korsar**
*(für sich)*
Que vois-je! C’est Alphonse!
Sa présence m’annonce.
Quelque projet fatal.
Que veut-il, je l’ignore,
Mais ses yeux menaçants
Viennent jeter encore
Le trouble en tous mes sens.
Oui ...

**Alphonse**
*(zu Camille)*
Que votre cœur prononce
Entre un rival et moi
En cet instant fatal!
D’un rival que j’abhorre
Rejetez les serments.
Vous pouvez rendre encore
Le calme à/en tous mes sens.
Oui ...

**Daniel**
Que vois-je! C’est Alphonse!
C’est un rival, hélas.
Quel moment fatal, hélas.
Que veut-il? Je l’ignore,
Mais ses yeux menaçants
Viennent jeter encore
Le trouble en tous mes sens.
Oui ...

**Chor**
C’est un rival.
Ô moment fatal! Hélas!
Que veut-il?
Ses yeux menaçants
Jettent le trouble
En tous mes sens.
Oui ...

**Zampa**
*(für sich)*
Was seh’ ich da?

**Alle außer Zampa und Alphonse**
Es ist Alphonse!

**Camille, Ritta, Zampa, ein Korsar**
*(für sich)*
Was seh’ ich da? Es ist Alphonse!
Seine Gegenwart ist mir
Ein böses Omen.
Was will er? Ich beachte ihn nicht,
Doch sein drohender Blick
Bringt meine Sinne
In tiefste Unruhe.
Ja ...

**Alphonse**
*(zu Camille)*
Euer Herz möge wählen
Zwischen dem Rivalen und mir
In diesem schrecklichen Moment.
Weist den Schwur zurück
Von dem Rivalen, den ich verachte.
Noch könnt ihr bringen
Meinen Sinnen tiefste Ruh.
Ja ...

**Daniel**
Was seh’ ich da! Es ist Alphonse!
Er ist ein Rivale. Leider!
Ein böses Omen.
Was will er? Ich beachte ihn nicht,
Doch sein drohender Blick
Bringt meine Sinne
In tiefste Unruhe.
Ja ...

**Chor**
Er ist ein Rivale.
O schrecklicher Moment! Fürwahr!
Was will er?
Sein drohender Blick
Bringt meine Sinne
In tiefste Unruhe.
Ja ...

**Alphonse**
*(zu Camille)*
Avant que cet hymen vous lie
Et qu'un rival obtienne votre foi,
Il faudra m'arracher la vie!
*(nähert sich Zampa, als wollte er ihm die Stirn bieten)*
Près de ces lieux à l'instant suivez-moi.
Que ce fer –
*(betrachtet ihn)*
Dieux!

**Zampa**
Quel trouble!

**Camille**
*(für sich)*
Je tremble!

**Alphonse**
*(schaut ihn an)*
Non, je ne me trompe pas!

**Daniel**
*(für sich)*
Il le connaît!

**Zampa**
*(für sich)*
Quel embarras!

**Alphonse**
Ma surprise redouble.
Et ce signalement,
Ces traits, ces yeux!
*(zieht aus seinem Gürtel die Personenbeschreibung, die er zu Beginn schon mit sich trug)*

**Matrosen**
*(für sich)*
Ô ciel! Quel embarras affreux,
Comment nous cacher à ses yeux!

**Alphonse**
*(betrachtet Zampa und begutachtet das Papier)*
Ce front audacieux,
C'est lui!

**Alphonse**
*(zu Camille)*
Bevor diese Vermählung Euch bindet,
Bevor ein Rivale Euren Schwur empfängt,
Muss man mir das Leben nehmen!
*(nähert sich Zampa, als wollte er ihm die Stirn bieten)*
Folget mir im Augenblick!
Möge dieses Eisen –
*(betrachtet ihn)*
Gott!

**Zampa**
Welche Störung!

**Camille**
*(für sich)*
Ich zitt're!

**Alphonse**
*(schaut ihn an)*
Nein, ich täusche mich nicht!

**Daniel**
*(für sich)*
Er kennt ihn!

**Zampa**
*(für sich)*
Welch Ärgernis!

**Alphonse**
Meine Überraschung verdoppelt sich.
Und diese Personenbeschreibung,
diese Züge, diese Augen!
*(zieht aus seinem Gürtel die Personenbeschreibung, die er zu Beginn schon mit sich trug)*

**Matrosen**
*(für sich)*
O Himmel! Welch schreckliches Ärgernis!
Wie sollen wir uns vor ihm verstecken?

**Alphonse**
*(betrachtet Zampa und begutachtet das Papier)*
Diese kühne Stirn,
Er ist es!

**Volk**
Qui donc?

**Camille**
*(für sich)*
Ô mon père!

**Alphonse**
*(zu den Leuten, die ihn umringen)*
Ce terrible corsaire,
Cet infâme Zampa!

**Volk**
*(Alle zeigen auf Zampa.)*
Est-il possible!
Quoi? Zampa!
Ce corsaire terrible!

**Alphonse**
Le voilà!

**Volk**
Il est donc en notre puissance.
Vengeance, vengeance!
Il périra!

**Matrosen**
Et nous sommes sans armes!

**Zampa**
*(leise)*
Silence!
*(laut und dreist lachend)*
Qui, moi, Zampa? Quelle apparence!
Pour se défaire d'un rival,
Le moyen est original!

*Plötzlich Lärm: Dandolo eilt herbei, gefolgt von einem Offizier und einigen Soldaten.*

**Dandolo**
*(atemlos)*
Victoire, victoire!
Nous les tenons!

**Alphonse**
*(lebhaft)*
Qui?

**Volk**
Wer denn?

**Camille**
*(für sich)*
O mein Vater!

**Alphonse**
*(zu den Leuten, die ihn umringen)*
Der schreckliche Korsar,
Der furchtbare Zampa!

**Volk**
*(Alle zeigen auf Zampa.)*
Ist es die Möglichkeit!
Was? Zampa!
Der schreckliche Korsar!

**Alphonse**
Hier ist er!

**Volk**
Er ist also in unserer Gewalt!
Rache, Rache!
Er soll sterben!

**Matrosen**
Und wir sind ohne Waffen!

**Zampa**
*(leise)*
Still!
*(laut und dreist lachend)*
Wie, ich, Zampa? Welch Hirngespinst!
Um sich eines Rivalen zu entledigen,
Ist dies ein originelles Mittel!

*Plötzlich Lärm: Dandolo eilt herbei, gefolgt von einem Offizier und einigen Soldaten.*

**Dandolo**
*(atemlos)*
Sieg, Sieg!
Wir haben sie!

**Alphonse**
*(lebhaft)*
Wen?

**Dandolo**
Les brigands!
*(zeigt auf die Soldaten)*
Grâce à ces braves gens
Je me suis couvert de gloire.
Vous allez savoir du nouveau!
Et ce paquet surpris dans les mains de Pietro –

*(gibt Alphonse das Schreiben)*
Regardez!

**Alphonse**
*(liest die Aufschrift)*
Pour Zampa!

**Alle**
Pour Zampa!

**Camille**
*(für sich)*
Tout l'accable
Et mon père est perdu.

**Alphonse**
*(zeigt es Zampa)*
Pour Zampa!

**Zampa**
*(kalt)*
Je le vois.

**Alphonse**
Nierez-vous encor?

**Zampa**
Non.

**Alphonse**
Ce papier?

**Zampa**
Est pour moi.

**Alle**
*(heben die Arme)*
Misérable!

**Dandolo**
Die Räuber!
*(zeigt auf die Soldaten)*
Dank dieser tapferen Leute!
Das gereicht mir zum Ruhm.
Erfahrt die Neuigkeit!
Dieses Schreiben fand man in den Händen Pietros.
*(gibt Alphonse das Schreiben)*
Seht her!

**Alphonse**
*(liest die Aufschrift)*
Für Zampa!

**Alle**
Für Zampa!

**Camille**
*(für sich)*
Alles spricht dafür!
Und mein Vater ist verloren.

**Alphonse**
*(zeigt es Zampa)*
Für Zampa!

**Zampa**
*(kalt)*
Ich sehe es.

**Alphonse**
Streitet Ihr es noch ab?

**Zampa**
Nein.

**Alphonse**
Dieses Schreiben?

**Zampa**
Ist für mich.

**Alle**
*(heben die Arme)*
Schurke!

**Zampa**
*(selbstbewusst)*
Lisez!

**Alphonse**
*(öffnet den Brief)*
La main du vice-roi!
„Pour soutenir la guerre,
Qu'aux Ottomans nous déclarons,
De Zampa, de ses compagnons
Nous accordons la grâce entière.
*(allgemeine Bewegung)*
Acceptons ses secours, l'admettons dans nos rangs,
Qu'il combatte sous la bannière
Qu'il méconnut longtemps.
À ce prix, son pardon est accordé sur terre.
Qu'il l'obtienne du ciel!“

**Zampa**
*(beschwingt)*
Le ciel, c'est mon affaire!

**Alphonse**
*(niedergeschlagen)*
L'ai-je bien lu?

**Daniel**
*(mit Freude)*
Quel changement!

**Zampa**
*(zu seinen Leuten)*
À mon pouvoir croirez-vous maintenant?
*(zu der Menge)*
Que toute crainte soit bannie.
Mes amis, ce Zampa redouté
Désormais consacre sa vie
À défendre vos jours et votre liberté!

**Die Menge, Matrosen**
Honneur, honneur
À notre défenseur!
Plus d'alarmes
Grâce à ses armes,
La paix nous promet le bonheur!
Oui ...

**Zampa**
*(selbstbewusst)*
Lest!

**Alphonse**
*(öffnet den Brief)*
Die Hand des Vizekönigs!
„Um den Krieg zu unterstützen,
Den wir gegen die Osmanen erklärt,
Erteilen wir Zampa und seinen Gefährten
Vollständige Begnadigung.
*(allgemeine Bewegung)*
Wir nehmen diese Hilfe an und begrüßen sie in uns'ren Reihen!
Kämpfe er unter dem Banner,
Das er lange Zeit verkannt!
Dafür erhalte er Gnade auf Erden,
Die ihm der Himmel gewährt!“

**Zampa**
*(beschwingt)*
Der Himmel, das ist meine Sache!

**Alphonse**
*(niedergeschlagen)*
Habe ich richtig gelesen?

**Daniel**
*(mit Freude)*
Welch ein Wandel!

**Zampa**
*(zu seinen Leuten)*
Glaubt ihr an meine Macht?
*(zu der Menge)*
Alle Angst sei verbannt.
Meine Freunde, der gefürchtete Zampa
Widmet von nun an sein Leben,
Euch und eure Freiheit zu verteidigen!

**Die Menge, Matrosen**
Ehre! Ehre!
Sei unserem Verteidiger!
Keine Bedrohung mehr
Dank seiner Waffen!
Der Frieden wird uns Glück bringen.
Ja ...

**Camille**
Quelle douleur
Déchire mon cœur!
Tout redouble nos/mes alarmes.
Comment calmer sa fureur?

**Ritta**
Quelle douleur!
Tout de son cœur redouble les alarmes.
Comment calmer sa fureur?

**Dandolo**
Quelle frayeur,
Je meurs de peur.
O cruelles alarmes,
Comment calmer sa fureur?

**Zampa, Daniel**
De sa fureur
Au fond du cœur
Je/il conçois/conçoit peu d'alarmes.
Non, rien ne peut troubler mon/son bonheur.

**Alphonse**
Quelle douleur
Déchire mon cœur,
Tout redouble mes alarmes.
Sa vue augmente encor ma fureur!

**Chor**
Plus d'alarmes, peu d'alarmes.
La paix nous promet le bonheur.
Honneur à notre défenseur.
Oui, la paix nous promet le bonheur.

**Alphonse**
*(zerbricht voller Wut seinen Degen)*
Que je serve avec lui, que je me déshonore!
Non, jamais!

**Camille**
*(zitternd)*
O ciel!

**Alphonse**
Et vous, Camille, vous!
Qu'attendez-vous encore?
Oserez-vous le nommer votre époux?

**Camille**
Welcher Schmerz
Zerreißt mein Herz,
Verdoppelt unsere/meine Qual,
Wie seinen Grimm stillen?

**Ritta**
Welcher Schmerz!
Alles verdoppelt die Qual.
Wie seinen Grimm stillen?

**Dandolo**
Welche Furcht,
Ich sterbe vor Angst!
O grausame Qual,
Wie seinen Grimm stillen?

**Zampa, Daniel**
Dieser Grimm
Verursacht mir/ihm wenig Qual
Im Grunde meines/seines Herzens.
Nichts beeinträchtigt mein/sein Glück.

**Alphonse**
Welcher Schmerz
Zerreißt mein Herz!
Alles verdoppelt meine Qual,
Sein Anblick steigert meinen Grimm!

**Chor**
Keine Bedrohung mehr, kaum Bedrohung.
Der Frieden wird uns Glück bringen.
Ehre unserem Verteidiger!
Ja, der Frieden wird uns Glück bringen.

**Alphonse**
*(zerbricht voller Wut seinen Degen)*
Mit ihm dienen und meine Ehre verlieren?
Nein, niemals!

**Camille**
*(zitternd)*
O Himmel!

**Alphonse**
Und Ihr, Camille, Ihr!
Worauf wartet Ihr noch?
Wagt Ihr, ihn Euren Gatten zu nennen?

**Zampa**
*(nimmt Camilles Hand)*
Venez!

**Alphonse**
*(zu Camille)*
Qu'allez-vous faire?

**Camille**
*(bewegt)*
Alphonse!

**Zampa**
*(leise zu Camille)*
Et votre père,
Il est encore en mon pouvoir.

**Camille**
*(sieht Alphonse schmerzvoll an und gibt Zampa ihre Hand)*
Je suivrai mon devoir!

**Die Menge, Daniel, Matrosen**
Honneur, honneur ...

**Camille**
Quelle douleur
Déchire/Brise mon cœur!
Tout redouble mes alarmes.
(Ah!) Comment calmer sa fureur?

(...)

*Die Türen der Kapelle haben sich geöffnet und lassen das Innere erkennen, erleuchtet für die Trauungszeremonie. Der Bischof und seine Priester im vollen Ornat stehen vor dem Altar. Die Soldaten präsentieren ihre Waffen, das Volk kniet nieder, während die Orgel ein Kirchenlied anstimmt. Zampa und Camille, die sich kaum aufrecht halten kann, erklimmen die Stufen der Vortreppe. Sie knien auf Kissen am Altar der Kapelle nieder. Der Bischof kommt zu ihnen, um sie zu segnen.*

**Zampa**
*(nimmt Camilles Hand)*
Kommt!

**Alphonse**
*(zu Camille)*
Was werdet Ihr tun?

**Camille**
*(bewegt)*
Alphonse!

**Zampa**
*(leise zu Camille)*
Und Euer Vater,
Er ist noch immer in meiner Gewalt.

**Camille**
*(sieht Alphonse schmerzvoll an und gibt Zampa ihre Hand)*
Ich werde meine Pflicht tun!

**Die Menge, Daniel, Matrosen**
Ehre! Ehre ...

**Camille**
Welcher Schmerz
Zerreißt/Bricht mein Herz,
Verdoppelt meine Qual,
(Ah!) Wie still ich meinen Grimm?

(...)

*Die Türen der Kapelle haben sich geöffnet und lassen das Innere erkennen, erleuchtet für die Trauungszeremonie. Der Bischof und seine Priester im vollen Ornat stehen vor dem Altar. Die Soldaten präsentieren ihre Waffen, das Volk kniet nieder, während die Orgel ein Kirchenlied anstimmt. Zampa und Camille, die sich kaum aufrecht halten kann, erklimmen die Stufen der Vortreppe. Sie knien auf Kissen am Altar der Kapelle nieder. Der Bischof kommt zu ihnen, um sie zu segnen.*

## III. Akt

*Camilles Gemächer. Im Hintergrund führt eine reich verzierte Tür, durch eine herabfallende Draperie bedeckt, zum Alkoven mit einem prächtigen Bett und einem Betstuhl. Links ein bis unten geöffnetes Fenster, das auf einen Balkon führt. Daneben ein kleiner runder Tisch mit einer silbernen Lampe. Das Fenster ist mit buntem gotischem Glas verziert, die Türen sind mit Draperien versehen, die der Draperie des Alkovens gleichen.*

### Zwischenspiel

### Monolog

**Camille**
*(im Negligé)*
Est-ce un rêve? Me voilà donc sa femme! Mais mon père est sauvé! Il va m'être rendu.

*(nach einem Moment der Stille)*
Pauvre Alphonse! Il est parti sans doute et ne saura jamais que je n'ai cédé qu'au plus saint des devoirs!
*(lauscht; von draußen hört man Mandolinspiel.)*
Qu'entends-je? Cet air sicilien que nous avons répété si souvent ensemble!
*(erhebt sich und schaut aus dem Fenster)*
Qui donc? Je ne vois, à la clarté de la lune, qu'un jeune pêcheur dont la barque s'approche lentement.

### Nr. 11 Barkarole

**Alphonse**
*(in der Ferne)*
Où vas-tu, pauvre gondolier?
Je vais sur un autre rivage,
Chercher un sol hospitalier
Que n'ait point flétri l'esclavage!

**Camille**
*(gesprochen)*
C'est sa voix!

**Alphonse**
Adieu donc pour toujours,
Terre chérie!
Ô ma belle patrie,
Adieu donc, mes amours
Et mes beaux jours!

### Zwischenspiel

### Monolog

**Camille**
*(im Negligé)*
Ist dies ein Traum? Jetzt bin ich also seine Frau! Aber mein Vater ist gerettet! Er wird zu mir kommen.
*(nach einem Moment der Stille)*
Armer Alphonse! Er ist wahrscheinlich fortgegangen und wird nie erfahren, dass ich nur den heiligsten Pflichten gehorcht habe!
*(lauscht; von draußen hört man Mandolinspiel.)*
Was höre ich? Dieses sizilianische Lied, das wir so oft zusammen gesungen haben!
*(erhebt sich und schaut aus dem Fenster)*
Wer ist da? Ich sehe im Mondlicht nur einen jungen Fischer, dessen Barke sich langsam nähert.

### Nr. 11 Barkarole

**Alphonse**
*(in der Ferne)*
Wohin gehst du, armer Gondoliere?
Ich suche mir ein anderes Gestade,
Ein freundlicheres Gefilde,
Das nicht verwelkt durch fremdes Joch!

**Camille**
*(gesprochen)*
Das ist seine Stimme!

**Alphonse**
Adieu denn für immer,
Geliebtes Land!
O mein schönes Vaterland,
Adieu denn, meine Liebe
Und meine schönen Tage!

**Camille**
*(gesprochen)*
Quelle imprudence!
*(nähert sich dem Balkon; gesungen:)*
Parle bas! Pauvre gondolier,
Entends-tu gronder la tempête?
Suis l'exemple du nautonnier,
C'est un naufrage qui s'apprête:
Adieu donc pour toujours.
Sur l'autre rive,
Que le bonheur te suive!
Mais pour moi plus d'amours,
Plus de beaux jours.
Au malheur que je dois subir,
N'ajoute pas par ta présence;
Ton aspect me fait trop souffrir,
Il me rend presque l'espérance!
Pour toujours, toi, qu'une amie
Aimait plus que la vie!
Adieu donc, nos amours
Et nos beaux jours!

**Alphonse**
*(von draußen)*
Pour l'exil, quand je vais partir,
Qu'un regard calme ma souffrance.
Un regard est un souvenir
Qui me tiendra lieu d'espérance.
Adieu donc, ô mon amie!
Ô ma belle patrie!
Adieu donc, nos amours
Et nos beaux jours!

*Camille entfernt sich vom Fenster und verbirgt den Kopf in den Händen. Alphonse erscheint im Matrosenkostüm auf dem Balkon, den er erklommen hat.*

**Dialog**
**Camille**
*(erschrocken)*
Vous, ici!

**Alphonse**
Ne craignez rien, personne ne m'a vu; écoutez-moi. Je connais enfin la cause de mon malheur. Un mot de ce misérable m'a appris

**Camille**
*(gesprochen)*
Welche Unvorsichtigkeit!
*(nähert sich dem Balkon; gesungen:)*
Sprich leise! Armer Gondoliere,
Hörst du das Grollen des Sturmes?
Folge dem Beispiel des Bootsführers!
Hier droht dir eine Havarie:
Adieu denn für immer,
Auf Wiedersehen am anderen Ufer,
Das Glück sei mit dir!
Für mich aber gibt es keine Liebe mehr
Und keine schönen Tage.
Zum Unglück, das ich hier erleide,
Ergänze nicht die Qual deiner Gegenwart.
Dich sehen macht mich leiden,
Da es meine Hoffnung weckt!
Deine Freundin liebte dich
Mehr als das Leben.
Adieu denn, uns're Liebe
Und uns're schönen Tage!

**Alphonse**
*(von draußen)*
Im Exil, weit fort von hier,
Möge dein Blick mein Leiden lindern.
Die Erinnerung an deinen Blick
Möge mir Hoffnung schenken.
Adieu denn, meine Freundin!
O schönes Vaterland!
Adieu denn, uns're Liebe
Und uns're schönen Tage!

*Camille entfernt sich vom Fenster und verbirgt den Kopf in den Händen. Alphonse erscheint im Matrosenkostüm auf dem Balkon, den er erklommen hat.*

**Dialog**
**Camille**
*(erschrocken)*
Ihr hier!

**Alphonse**
Habt keine Angst, niemand hat mich gesehen. Hört mich an. Ich kenne nun den Grund für mein Unglück. Ein Wort dieses Schurken

la captivité de votre père et le sacrifice qui vous était imposé. Mais une promesse arrachée par la violence ne saurait lier votre sort. Tout est disposé pour votre fuite; dites un mot, je vous conduis aux pieds du vice-roi.

**Camille**
Trahir un serment prononcé devant Dieu! Non, Alphonse, ma vie est terminée; mais si j'ai dû renoncer au bonheur, du moins je ne serai pas à un autre.

**Alphonse**
Que dites-vous? Ce mariage!

**Camille**
Il a juré sur l'évangile de m'accorder une grâce.
*(lauscht)*
Ô ciel!
*(Man hört draußen Schritte.)*
C'est lui! Fuyez, fuyez! Vous n'avez qu'un instant. Adieu! Songez à votre sœur.
*(eilt überstürzt zu ihrem Betstuhl; Alphonse erreicht das Fenster: Bald hört man leise Musik unter den Fenstern.)*

**Alphonse**
C'en est donc fait!
*(geht auf den Balkon)*
Qu'entends-je? Une fête, une sérénade pour les nouveaux époux!

**Nr. 12 Serenade**
**Chor**
*(von draußen)*
La nuit profonde
Couvre le monde,
Heureux instants!
Quand tout sommeille,
Le bonheur veille
Pour les amants.
De cet asile
Toujours tranquille

offenbarte mir die Gefangenschaft Eures Vaters und das Opfer, das Euch auferlegt wurde. Aber ein Versprechen, das mit Gewalt erpresst wurde, soll Euer Schicksal nicht besiegeln. Alles ist für Eure Flucht vorbereitet, sagt nur ein Wort und ich führe Euch zum Vizekönig.

**Camille**
Einen Schwur brechen, der vor Gott geleistet wurde! Nein, Alphonse, mein Leben ist vorbei, aber wenn ich schon auf das Glück verzichten musste, will ich doch keines anderen Gattin werden.

**Alphonse**
Was sagt ihr? Diese Eheschließung!

**Camille**
Er schwor beim Evangelium, mir eine Gnade zu gewähren.
*(lauscht)*
O Himmel!
*(Man hört draußen Schritte.)*
Das ist er! Flieht, flieht! Es bleibt Euch nur ein Augenblick. Adieu! Denkt an Eure Schwester.
*(eilt überstürzt zu ihrem Betstuhl; Alphonse erreicht das Fenster: Bald hört man leise Musik unter den Fenstern.)*

**Alphonse**
Alles ist zu Ende!
*(geht auf den Balkon)*
Was höre ich? Ein Fest, eine Serenade für die Neuvermählten!

**Nr. 12 Serenade**
**Chor**
*(von draußen)*
Die dunkle Nacht
Bedeckt die Erde,
O glückliche Momente!
Wenn alles schläft,
Wacht das Glück
Über die Liebenden.
Aus dieser Bleibe
Voller Ruh

Fuyez jaloux,
Éloignez-vous.

## Dialog

**Alphonse**
Aucune issue! Que faire? Sauvons l'honneur de Camille! Là, sur ce balcon.
*(verharrt auf dem Balkon, verborgen durch das Fenster und die Draperien)*

*Das Fenster bleibt offen. Die Tür im Hintergrund öffnet sich, Zampa und Daniel erscheinen, begleitet von Korsaren, die Fackeln tragen.*

**Zampa**
Merci, mes braves amis! À demain.

*Gegen Ende der Serenade ziehen die Korsaren sich zurück und die Tür schließt sich wieder.*

**Zampa**
*(streckt sich auf einem Lehnstuhl aus)*
Me voilà donc chez moi. Qu'en dis-tu, Daniel?

**Daniel**
*(seufzend)*
Que Dieu vous y maintienne! Quant à moi, capitaine, je vous fais mes adieux, je me retire des affaires. Je ne puis me faire à tout ce qui se passe autour de vous! Des statues qui marchent, qui se promènent –
*(zögernd)*
Car il paraît que vous l'avez encore vue pendant la cérémonie?

**Zampa**
*(wird wieder ernst)*
Je t'avais défendu de m'en reparler. Mon ordre est-il exécuté?

**Daniel**
Nous l'avons enlevée et, après l'avoir brisée en mille morceaux, on l'a jetée à la mer.

Flieht beizeiten,
Entfernt Euch von dort.

## Dialog

**Alphonse**
Es gibt keinen Ausweg! Was tun? Retten wir die Ehre von Camille! Dort, auf diesem Balkon.
*(verharrt auf dem Balkon, verborgen durch das Fenster und die Draperien)*

*Das Fenster bleibt offen. Die Tür im Hintergrund öffnet sich, Zampa und Daniel erscheinen, begleitet von Korsaren, die Fackeln tragen.*

**Zampa**
Danke, meine tapferen Freunde! Bis morgen.

*Gegen Ende der Serenade ziehen die Korsaren sich zurück und die Tür schließt sich wieder.*

**Zampa**
*(streckt sich auf einem Lehnstuhl aus)*
Jetzt bin ich also zu Hause. Was meinst du, Daniel?

**Daniel**
*(seufzend)*
Dass Gott es Euch erhalten möge! Was mich anbelangt, Kapitän, so bitte ich Euch um meinen Abschied. Die Umstände hier sagen mir nicht zu! Statuen, die umherwandeln –

*(zögernd)*
Habt Ihr sie gesehen während der Trauungszeremonie?

**Zampa**
*(wird wieder ernst)*
Ich hatte dir verboten, darüber zu sprechen. Wurde mein Befehl ausgeführt?

**Daniel**
Wir haben sie [die Statue] entfernt, in tausend Stücke zerschlagen und ins Meer geworfen.

**Zampa**
*(aufatmend)*
M’en voilà délivré!

**Daniel**
C’est juste, il est temps de se retirer pour aller rejoindre madame Daniel.

**Zampa**
*(überrascht)*
Madame Daniel!

**Daniel**
Hélas! Oui, capitaine, j’ai retrouvé ma femme. Et pour me mortifier, je vais finir mes jours avec elle!
*(geht)*

**Alphonse**
*(für sich)*
Ah! Veillons sur Camille!

**Zampa**
*(entledigt sich seines Mantels und seines Degens)*
Elle est là! Elle est à moi.
*(Camille kommt aus dem Betstuhl; Zampa geht auf sie zu.)*
Ah! La voici!

**Camille**
*(zieht ihre Hand zurück)*
Je viens vous rappeler votre promesse: Vous avez juré devant Dieu de m’accorder la première grâce que je vous demanderais.

**Zampa**
*(lebhaft)*
Et que voulez-vous?

**Camille**
*(schlägt die Augen nieder)*
Me retirer à l’instant au couvent et y passer ma vie.

**Zampa**
*(in einem Zornesausbruch)*
Jamais! C’est vous seule que je veux!

**Zampa**
*(aufatmend)*
So bin ich erlöst!

**Daniel**
Das ist richtig. Für mich ist es Zeit mich zurückzuziehen, um Madame Daniel zu treffen.

**Zampa**
*(überrascht)*
Madame Daniel!

**Daniel**
Leider! Ja, Kapitän, ich habe meine Gattin wiedergefunden. Und um mich zu quälen, werde ich bis ans Lebensende mit ihr zusammenleben!
*(geht)*

**Alphonse**
*(für sich)*
Ah! Passen wir auf Camille auf!

**Zampa**
*(entledigt sich seines Mantels und seines Degens)*
Da ist sie! Sie gehört mir!
*(Camille kommt aus dem Betstuhl; Zampa geht auf sie zu.)*
Ah! Hier ist sie!

**Camille**
*(zieht ihre Hand zurück)*
Ich erinnere Euch an Euer Versprechen: Ihr habt vor Gott geschworen, mir die erste Gnade zu gewähren, um die ich Euch bitte.

**Zampa**
*(lebhaft)*
Und was wollt Ihr?

**Camille**
*(schlägt die Augen nieder)*
Mich sofort ins Kloster zurückziehen und dort mein Leben verbringen.

**Zampa**
*(in einem Zornesausbruch)*
Niemals! Ich will nur Euch!

**Alphonse**
*(tritt hervor und geht mit gezücktem Dolch auf Zampa zu)*
Infâme!

**Camille**
*(zu Zampa, unter Tränen)*
Au nom du ciel, ayez pitié de moi!

**Zampa**
*(hält sie fest)*
Ah! Je devine! Ce nom de Zampa vous fait horreur. Rassurez-vous, Camille, je puis vous donner celui de comtesse de Monza.

**Alphonse**
*(hält inne)*
De Monza!

**Zampa**
*(mit Stolz)*
C’est celui de mon père.

**Alphonse**
*(für sich, mit Entsetzen, indem er den Dolch weit von sich schleudert)*
Dieux! C’est mon frère!

## Nr. 13 Finale

**Zampa**
*(dreht sich um)*
Qu’entends-je?

**Camille**
*(läuft erschrocken zu Alphonse)*
Ô ciel!

**Zampa**
Eh! Quoi!
Vous! En ces lieux, chez moi?
*(zieht seinen Degen und schlägt gegen eine Glocke, die sogleich klingt)*
Hola! Quelqu’un?

**Alphonse**
*(tritt hervor und geht mit gezücktem Dolch auf Zampa zu)*
Ehrloser!

**Camille**
*(zu Zampa, unter Tränen)*
Um des Himmels willen, habt Mitleid mit mir!

**Zampa**
*(hält sie fest)*
Ah! Ich errate es! Dieser Name Zampa macht Euch Angst. Seid versichert, Camille, ich kann Euch den Namen einer Gräfin von Monza verleihen.

**Alphonse**
*(hält inne)*
Von Monza!

**Zampa**
*(mit Stolz)*
Es ist der Name meines Vaters.

**Alphonse**
*(für sich, mit Entsetzen, indem er den Dolch weit von sich schleudert)*
Gott! Es ist mein Bruder!

## Nr. 13 Finale

**Zampa**
*(dreht sich um)*
Was höre ich?

**Camille**
*(läuft erschrocken zu Alphonse)*
O Himmel!

**Zampa**
Wie!
Ihr! An diesem Ort, in meinem Haus?
*(zieht seinen Degen und schlägt gegen eine Glocke, die sogleich klingt)*
Holla! Ist da jemand?

**Camille**
*(zu Alphonse)*
Ah! Fuyez loin d'ici.

**Alphonse**
Non, mon sort est rempli!

**Korsaren**
*(treten ein)*
Quel bruit se fait entendre?
Qu'est-ce donc?

**Zampa**
Un rival que je viens de surprendre,
Armé de ce poignard. Quel était son dessein?

**Alphonse**
De t'arracher la vie.

**Zampa**
Vous l'entendez!

**Alphonse**
Mais par une autre main
Qu'elle te soit ravie!

**Korsaren**
Malheureux!

**Zampa**
Il suffit! Qu'on l'entraîne! Et demain,
À la pointe du jour, le supplice ordinaire!

**Camille**
*(mit einem Schrei)*
Dieux! Que voulez-vous faire?
Sachez –

**Alphonse**
*(hält sie fest; mit gedämpfter Stimme, während Zampa seine Befehle erteilt)*
Camille! Ô ciel! N'allez pas me trahir,
Et ne me nommez pas, non! J'aurais trop à rougir
S'il pouvait soupçonner que je suis son frère!

**Camille**
*(zu Alphonse)*
Ah! Flieht weit von hier.

**Alphonse**
Nein, mein Schicksal hat sich erfüllt!

**Korsaren**
*(treten ein)*
Was ist das für ein Lärm?
Was ist geschehen?

**Zampa**
Ein Rivale, den ich gerade überraschte,
Bewaffnet mit einem Dolch. Was war seine Absicht?

**Alphonse**
Dir das Leben zu nehmen.

**Zampa**
Ihr hört es!

**Alphonse**
Doch nicht durch meine Hand
Soll dies gescheh'n!

**Korsaren**
Elender!

**Zampa**
Es reicht! Man führe ihn ab! Und morgen,
Sobald der Tag beginnt, droht die Todesstrafe.

**Camille**
*(mit einem Schrei)*
Gott! Was wollt Ihr tun?
Ihr sollt wissen –

**Alphonse**
*(hält sie fest; mit gedämpfter Stimme, während Zampa seine Befehle erteilt)*
Camille! O Himmel! Verratet mich nicht
Und nennt mich nicht beim Namen! Ich würde rot vor Scham,
Würde er erkennen, dass ich sein Bruder bin!

**Camille**
*(fällt überwältigt in einen Lehnstuhl)*
Ah! Je me sens mourir!

**Zampa**
De son aspect qu'on me délivre.

**Korsaren**
Allons, marchons, il faut nous suivre:
Suivez-nous.

**Zampa**
De son aspect qu'on me délivre.

**Alphonse**
*(zu Camille)*
À mon malheur, comment survivre!
Adieu, séparons-nous.

**Zampa**
Allez! Marchez!

*Die Korsaren umringen Alphonse, der Camille ein letztes Mal ansieht und sich ihr zu Füßen werfen will. Sie ziehen ihn gewaltsam fort und gehen im Chaos ab. Zampa schließt die Tür und nähert sich Camille. Diese versucht, wieder zu sich zu kommen, und wirft unruhige Blicke umher.*

**Zampa**
Camille, revenez à vous!
Pourquoi trembler, c'est moi qui vous implore,
Qu'un seul regard daigne tomber sur moi.
J'y vois encore et le trouble et l'effroi.
Quand vous adorer sera ma loi,
Pourquoi trembler? C'est moi qui vous implore,
Qu'un seul regard tombe sur moi.
Ah, dans vos yeux, laissez-moi lire
Ce mot qui doit combler mes vœux.
Tout en ces lieux semble nous dire:
L'amour est là, soyez heureux!
Ah! Camille, rassurez-vous!
Pourquoi trembler? C'est moi qui vous implore ...

**Camille**
*(kommt wieder zu sich)*
Où suis-je?

**Camille**
*(fällt überwältigt in einen Lehnstuhl)*
Ah! Mir ist zum Sterben zumute!

**Zampa**
Befreit mich von seinem Anblick!

**Korsaren**
Los, geh'n wir, so folgt uns:
Folgt uns!

**Zampa**
Befreit mich von seinem Anblick!

**Alphonse**
*(zu Camille)*
Ach, mein Unglück, wie werd' ich überleben!
Adieu, so trennen wir uns.

**Zampa**
Los! Geht!

*Die Korsaren umringen Alphonse, der Camille ein letztes Mal ansieht und sich ihr zu Füßen werfen will. Sie ziehen ihn gewaltsam fort und gehen im Chaos ab. Zampa schließt die Tür und nähert sich Camille. Diese versucht, wieder zu sich zu kommen, und wirft unruhige Blicke umher.*

**Zampa**
Camille, kommt wieder zu Euch!
Warum zittert Ihr? Ich fleh' Euch an,
So schenkt mir einen Blick.
Ich seh' darin nur Angst und Schrecken.
Euch zu lieben ist mein Gesetz.
Warum zittert Ihr? Ich fleh' Euch an,
So schenkt mir einen Blick.
Ach, lasst mich lesen in Euren Augen
Dies Wort, das mich glücklich macht.
Alles an diesem Ort scheint zu sagen:
Hier regiert die Liebe, seid glücklich!
Ah! Camille, seid unbesorgt!
Warum zittert Ihr? Ich fleh' Euch an ...

**Camille**
*(kommt wieder zu sich)*
Wo bin ich?

*(wird seiner gewahr)*
Ô Dieux! Éloignez-vous.

**Zampa**
*(zärtlich)*
D'où vient cette frayeur subite?
Vous me voyez à vos genoux.
Eh, quoi! Votre regard m'évite.
N'êtes-vous pas près d'un époux?

**Camille**
*(beunruhigt)*
Pardonnez à ma frayeur subite,
Laissez-moi fuir, séparons-nous.
Ce bienfait que je sollicite,
Hélas, me le refusez-vous?

**Zampa**
*(leidenschaftlich)*
Qu'elle est belle!

**Camille**
*(für sich)*
Il hésite!
*(laut)*
Parlez! Me le refusez-vous?

**Zampa**
Que d'attraits, que de charmes!
Sa douleur et ses larmes
Ont redoublé mes feux!

**Camille**
Dissipez mes alarmes!
Est-ce donc par/en voyant des larmes
Que l'on peut être heureux?
Dissipez mes alarmes,
Souscrivez à mes vœux ...

**Zampa**
*(leidenschaftlich)*
Que d'attraits, moi souscrire à ses vœux!
Mais plus de charmes, non jamais
Plus de charmes n'ont ébloui mes yeux.

Moi, m'ordonner l'indifférence,
Quand l'amour embrase mon cœur!

*(wird seiner gewahr)*
O Gott! Entfernt Euch!

**Zampa**
*(zärtlich)*
Warum plötzlich so ängstlich?
Ihr seht mich auf Knien.
Ach! Und warum meidet mich Euer Blick,
Seid Ihr nicht Eurem Gatten nah?

**Camille**
*(beunruhigt)*
Verzeiht meine plötzliche Angst,
Lasst mich fliehen, trennen wir uns.
Diese Gunst, die ich erbitte,
Ach, Ihr könnt sie mir nicht verwehren!

**Zampa**
*(leidenschaftlich)*
Wie schön sie ist!

**Camille**
*(für sich)*
Er zögert!
*(laut)*
Sprecht! Verwehrt Ihr sie mir?

**Zampa**
O diese Reize, dieser Charme!
Ihr Schmerz und ihre Tränen
Verdoppeln mein Feuer.

**Camille**
Zerstreut meine Ängste!
Könnt Ihr ob meiner Tränen
Glücklich sein?
Zerstreut meine Ängste!
Gewährt mir meine Bitte ...

**Zampa**
*(leidenschaftlich)*
O diese Reize! Ich ihr einen Wunsch gewähren?
Doch nie, nein niemals
War mein Auge so geblendet von so viel
Charme.
Wie könnt' ich gleichgültig sein,
Wenn mein Herz vor Liebe glüht!

Quand le mystère et le silence
Ont préparé notre bonheur!

**Camille**
*(springt entsetzt auf)*
Ah! Tout augmente ma terreur!

**Zampa**
*(zärtlich)*
La nuit et le silence
Protègent ce séjour.
La plus douce espérance
Vient m'énivrer d'amour!

**Camille**
*(mit steigender Angst)*
Vous tromperiez ma confiance?

**Zampa**
*(will sie packen)*
Parlez bas! Du silence!

**Camille**
Votre serment que je viens réclamer –

**Zampa**
Je n'en ai fait qu'un seul,
C'est celui de t'aimer.

**Camille**
*(verzweifelt)*
Ah, par pitié! Un mot encor.

**Zampa**
*(kommt näher)*
Cède à mes lois!

**Camille**
Par pitié!

**Zampa**
Cède à mes lois!

**Camille**
*(fällt ihm zu Füßen, die Hände zum Himmel erhoben)*
Ah! Daignez entendre ma voix!

Wenn still und geheimnisvoll
Für uns das Glück bereitet ward!

**Camille**
*(springt entsetzt auf)*
Ah! Alles vermehrt meine Angst!

**Zampa**
*(zärtlich)*
Die Nacht und die Stille
Beschützen die Liebe.
Die süßeste Hoffnung
Berauscht meine Sinne!

**Camille**
*(mit steigender Angst)*
Ihr verletzt mein Vertrauen?

**Zampa**
*(will sie packen)*
Sprecht leise! Seid still!

**Camille**
Euer Schwur, auf den ich mich berufe –

**Zampa**
Ich leistete nur einen Schwur:
Dich zu lieben.

**Camille**
*(verzweifelt)*
Habt Mitleid! Nur noch ein Wort!

**Zampa**
*(kommt näher)*
Beuge dich meinem Gesetz!

**Camille**
Habt Mitleid!

**Zampa**
Beuge dich meinem Gesetz!

**Camille**
*(fällt ihm zu Füßen, die Hände zum Himmel erhoben)*
Ah! Hört mich an!

**Zampa**
*(hält inne und schaut sie an)*
Que d'attraits, que de charmes ...
Ta douleur et tes larmes ...

**Camille**
*(auf Knien)*
Dissipez mes alarmes ...
*(nimmt ihre ganze Kraft zusammen und erhebt sich)*
Eh quoi? Rien ne vous touche!
Ah! Sans doute, celui
Dont l'âme insensible et farouche
Causa la mort d'Alice Manfredi,
Doit être sans pitié!

**Zampa**
*(getroffen)*
Qu'entends-je? Alice!
Encor ce nom fatal!

**Camille**
Qu'il soit votre supplice!

**Zampa**
Il ne pourra t'arracher de mes bras.

**Camille**
*(verzweifelt)*
Ô ciel! Où fuir, hélas!
*(eilt zum Betstuhl und hält sich daran fest wie an einer letzten Zuflucht)*

**Zampa**
*(schließt eilig alle Türen)*
Vain espoir! Je m'attache à tes pas.

**Camille**
Juste ciel!

**Zampa**
Je l'ai dit, tu m'appartiendras!

*Das Licht der Lampe erlischt, der Vorhang des Alkovens schließt sich wie von einem Windstoß bewegt. Zampa stürzt sich auf Camille, aber sie ist verschwunden; an ihrer Stelle, mitten in der Dunkelheit, trifft er auf die Statue Alices,*

**Zampa**
*(hält inne und schaut sie an)*
O diese Reize, dieser Charme ...
Dein Schmerz und deine Tränen ...

**Camille**
*(auf Knien)*
Meine Angst kümmert Euch nicht ...
*(nimmt ihre ganze Kraft zusammen und erhebt sich)*
Ach! Nichts kann Euer Herz erweichen!
Ah! Er, dessen Seele,
So fühllos und wild,
Trieb in den Tod Alice Manfredi,
Der kennt kein Mitleid!

**Zampa**
*(getroffen)*
Was hör ich da? Alice!
Wieder dieser schreckliche Name!

**Camille**
Er sei Euer Todesurteil!

**Zampa**
Er kann Euch nicht aus meinen Armen reißen.

**Camille**
*(verzweifelt)*
O Himmel! Ach, wohin soll ich flieh'n!
*(eilt zum Betstuhl und hält sich daran fest wie an einer letzten Zuflucht)*

**Zampa**
*(schließt eilig alle Türen)*
Vergebliche Hoffnung! Ich werde dir folgen!

**Camille**
Gütiger Himmel!

**Zampa**
Ich habe es gesagt, du gehörst mir!

*Das Licht der Lampe erlischt, der Vorhang des Alkovens schließt sich wie von einem Windstoß bewegt. Zampa stürzt sich auf Camille, aber sie ist verschwunden; an ihrer Stelle, mitten in der Dunkelheit, trifft er auf die Statue Alices,*

*die seinen Arm ergreift. Die Dunkelheit wird nur durch den Schein von Blitzen erhellt, deren Licht durch die Scheiben der Fenster dringt. Die Statue hat Zampa im Griff.*

**Zampa**
Ô Dieux! Cette main est glacée!

*Die Donnerschläge werden stärker. Zampa stößt einen schrecklichen Schrei aus und verschwindet mit der Statue, die von Flammen verschlungen wird, während Frauen und Männer ringsum die Flucht ergreifen.*

**Chor**
Ô jour affreux!
La terre tremble,
Et l'Etna semble
Épuiser tous ses feux!

*Ein Teil des Palasts verschwindet. Im Hintergrund, am Ufer des Meeres, sieht man die Statue Alices wieder auf ihrem Sockel, umgeben von Einheimischen, die vor ihr knien. Weiter entfernt wird Camille von Alphonse gestützt, umgeben von ihren Frauen, die sich auf den Felsen gruppieren. Eine Barke, auf der sich Graf Lugano, Camilles Vater, befindet, nähert sich dem Ufer. Man hört Schreie: „Mein Vater!“, „Camille!“ Der Tag bricht an. Camille kniet nieder und streckt die Hände nach Lugano aus.*

**Chor**
*(am Fuß der Statue Alices)*
Ah! Soyez-nous propice!
Sainte Alice,
Veillez sur nous!
Nous prierons Dieu pour vous!
Oui, rendez la paix à ce rivage
Et l'espérance à tous les cœurs.

*Graf Lugano schließt Camille und Alphonse in die Arme.*

*die seinen Arm ergreift. Die Dunkelheit wird nur durch den Schein von Blitzen erhellt, deren Licht durch die Scheiben der Fenster dringt. Die Statue hat Zampa im Griff.*

**Zampa**
O Gott! Diese Hand ist eiskalt!

*Die Donnerschläge werden stärker. Zampa stößt einen schrecklichen Schrei aus und verschwindet mit der Statue, die von Flammen verschlungen wird, während Frauen und Männer ringsum die Flucht ergreifen.*

**Chor**
O schrecklicher Tag!
Die Erde zittert,
Und der Ätna scheint
Sein Feuer auszugießen!

*Ein Teil des Palasts verschwindet. Im Hintergrund, am Ufer des Meeres, sieht man die Statue Alices wieder auf ihrem Sockel, umgeben von Einheimischen, die vor ihr knien. Weiter entfernt wird Camille von Alphonse gestützt, umgeben von ihren Frauen, die sich auf den Felsen gruppieren. Eine Barke, auf der sich Graf Lugano, Camilles Vater, befindet, nähert sich dem Ufer. Man hört Schreie: „Mein Vater!“, „Camille!“ Der Tag bricht an. Camille kniet nieder und streckt die Hände nach Lugano aus.*

**Chor**
*(am Fuß der Statue Alices)*
Ah! Sei uns gnädig,
Heilige Alice!
Wache über uns,
Wir beten zu Gott für dich!
Ja, gebt diesem Gestade Frieden
Und allen Herzen Hoffnung!

*Graf Lugano schließt Camille und Alphonse in die Arme.*